Leben mit Sport

Verbandszeitschrift des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V.

3/2019

Verbandspolitik

Seite 4 **Landessportspiele 2019 in Halle (Saale)**

Verbandspolitik

Seite 8 **Bundesverdienstkreuz für BSSA-Geschäftsführerin Andrea Holz**

Heftmitte

Lehrgangstermine 2020 zum Ausheften

Bergmannstrost
BG Klinikum Halle

Offizieller Förderer des Behinderten- und Rehabiltations-sports in Sachsen-Anhalt

BSSA
www.bssa.de

Anzeige

Terminankündigung!

Verbandstag 2020
am Samstag, 18. April
im H+ Hotel Halle-Peißen

10 Uhr: Festveranstaltung 30 Jahre BSSA

14 Uhr: Verbandstag des BSSA
mit Neuwahlen des Präsidiums

18 Uhr: Festliche Abendveranstaltung

mit **Lehrgangs-terminen 2020** zum Ausheften

INHALT

4 VERBANDSPOLITIK
Halle erlebte die 30. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde
BSSA-Geschäftsführerin Andrea Holz erhält Bundesverdienstkreuz

10 REHASPORT
BSSA-Infostand im neuen Erscheinungsbild
2. Projekttag Kids aktiv im SPZ Halle (Saale)
BSSA begrüßt neue Mitgliedsvereine
Neue Rehasport-Übungsleiter
Netzwerktreffen

13 VORGESTELLT
VSB-Para-Schwimmer Pascal Rentsch schafft den Sprung in die Nachwuchs-Nationalmannschaft
Ein Besuch beim Gesundheitssport-verein Halle

16 AUS DEN VEREINEN
Vorstellung der Magdeburger Elbrollis
Vorstellung des TTV Bernburg 08
Medaillen fanden ihre Besitzer
Ein neuer Trend? Sit-up-Paddling
Für gut befunden: Crossboccia
Strahlende Augen und Medaillen

19 WETTKAMPFSPORT
Quotenplatz für Tokio und vier Goldmedaillen
Andrea Eskau erfolgreich bei Cologne Classics und Europacup/DM
EM im Sitzvolleyball mit BSSA-Beteiligung
Rollstuhlrugby-EM in Dänemark
Die Kegler des Magdeburger SV 90 e.V. überzeugen bei der EM im Para Kegeln
IDM im Para Schwimmen
Hallesche Werfertage und IDM Para Leicht-athletik
Deutsche Meisterschaften im Para Kegeln
SV Seehausen verpasst Medaille nur knapp
Deutsche Fußball-Meisterschaft des DBS
Halles Rollstuhlbasketballer blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück
Jugend trainiert für Paralympics
31. Jugend-Länder-Cup 2019 – wir waren dabei
Floorballturnier bei den Landesjugendspielen
Wettkampfsportarten vorgestellt: Para Leichtathletik

27 AUSSCHREIBUNGEN

28 KURZ & INTERESSANT

29 TERMINE

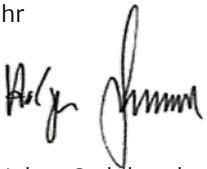
30 DIE BUNTE SEITE

Foto: MI Sachsen-Anhalt

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Sportbegeisterte und Aktive,
liebe Unterstützer, Helfer und Förderer des Sports,

Sport hat die sympathische Eigenschaft, Menschen zusammenzubringen und sie gemeinsam für eine Sache zu begeistern. Er macht Spaß, verbessert die Lebensqualität, wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit auch abseits der Sportstätte aus und vermittelt Werte wie Fairness, Teamgeist und Solidarität. Sportliche Betätigung tut damit allen Menschen, mit oder ohne Behinderung bzw. Einschränkungen, gut.
Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. mit seinen Mitgliedsvereinen setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, dass alle Menschen mit ihren oft sehr unterschiedlichen Möglichkeiten die Chance auf sportliche Betätigung haben. Das Spektrum, welches hier angeboten wird, ist dabei außerordentlich vielfältig. Nach Belieben können sich die Menschen in den 190 zum Verband gehörenden Vereinen sportlich betätigen, aktiv bleiben oder nach einer Erkrankung an ihre alte Leistungsfähigkeit anknüpfen. Aber der Verband hat noch mehr zu bieten. Ich möchte an dieser Stelle insbesondere das bundesweit einzigartige Integrationsfest *Landesspiele für Behinderte und Ihre Freunde*, das in diesem Jahr das 30-jährige Jubiläum feierte, hervorheben. Eine einzigartige und tolle Tradition, auf deren Fortsetzung ich mich schon jetzt freue.
Diese Verbandsarbeit und Tausende von Mitgliedern zeigen mir und uns einmal mehr, dass Sachsen-Anhalt zweifelsohne als Sportland bezeichnet werden kann. Doch es wäre falsch, hier von einer Selbstverständlichkeit auszugehen. Es sind die haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die für diese Erfolgsgeschichte verantwortlich sind.
Mit Ihrer großartigen Arbeit schaffen Sie etwas, was mit Geld nicht zu bezahlen ist. Gemeinschaft! Ich danke Ihnen herzlich für Ihr vorbildliches Engagement.
Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, mit der vorliegenden Ausgabe viel Spaß. Ich bin mir sicher, dass die eine oder andere neugierig gewordene Person nun die Gelegenheit ergreift und sich an der Verbandsarbeit beteiligt, sei es als Sportlerin bzw. Sportler, als Übungsleiter oder auch als helfende Kraft.

Mit sportlichen Grüßen
Ihr



Holger Stahlknecht
Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Halle (Saale) erlebte die 30. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde

1.280 Teilnehmer gingen an den Start

von Matthias Neumann

Strahlender Sonnenschein taucht das Gelände rings um die Sporthalle Brandberge in spätsommerliches Licht. Es ist kurz nach 9 Uhr am letzten August-Samstag. Bereits eine Stunde, bevor es hier so richtig losgeht, wimmelt und wuselt es vor und in der Sporthalle gewaltig. Kleine und große Busse fahren vor und bringen Teilnehmer zu den Landessportspielen für Behinderte und ihre Freunde. Transporter entladen letzte Ausrüstungsgegenstände, Versorgungsstände machen sich für den Ansturm des Tages bereit und in der Halle werden die einzelnen Wettkampfstationen ein letztes Mal geprüft. Die teilnehmenden Teams sammeln sich, melden sich an und holen vor der Halle noch einmal Luft, bevor es an den Start geht.

Schwungvoller Auftakt der Jubiläumsspiele | Fotos (8): Matthias Neumann

Über allem liegt eine freudige und gespannte Erwartung. Den Sportlern ist die Vorfreude auf die Wettkämpfe anzusehen und auch die Spannung auf das, was sie an den einzelnen Stationen erwarten wird. Die Organisatoren vom BSSA und vom SV Halle sind hochkonzentriert. Schließlich soll heute alles wie am Schnürchen klappen. Schon vor dem Startschuss sind sie glücklich, denn es gehen wieder ganz viele Sportler an den Start. Genau 1.280 sind es. Zudem gibt es ein Jubiläum zu feiern: Die Landessportspiele finden zum 30. Mal statt!

30. Landessportspiele auch für Ursula Rabsch

Kurz vor 10 Uhr füllen sich die Ränge in der wunderschön geschmückten Sporthalle. Die vorherrschende Farbe ist Gelb – die Farbe der diesjährigen Wettkampf-Shirts. Aber auch rote, grüne und blaue Trikots sind zu sehen. Alle zusammen ergeben ein farbenfrohes Bild, das zur tollen Stimmung passt. Die ist von Anfang an gewaltig: Die lockeren Stadtmusikanten spielen auf und führen Vertreter aller bisherigen Ausrichter in die Wettkampfarena. Andrea Neumann-Clement und Jean-Marc Clement, die deutschen Meister im Rollstuhltanz, heizen die Stimmung mit einer Kostprobe ihres Könnens weiter an.

Zur offiziellen Eröffnung holt sich BSSA-Präsident Dr. Volkmar Stein mit Ursula Rabsch die erfahrenste Teilnehmerin an seine Seite. Ursula ist von Anfang an dabei und hat alle Spiele erlebt! Mit den Worten „Die 30. Landessportspiele sind eröffnet!“ darf sie den *Startschuss* geben. Bevor es richtig losgeht, wird noch ein neuer Teilnehmer begrüßt: Bobby der Biber ist das neue BSSA-Maskottchen und wird die Landessportspiele und andere Veranstaltungen künftig begleiten. Vor allem jüngere Teilnehmer wollen Bobby sofort in die Arme schließen. Sie müssen sich aber noch etwas gedulden, denn zum 30. Geburtstag der Landessportspiele gibt es eine Überraschung: Vor der Zuschauertribüne wird ein Feuerwerk gezündet. Das Highlight ist das Zünden einer großen *30*.

Die Spiele beginnen

Nach einer musikalisch umrahmten Erwärmung, bei der nicht nur die Sportler, sondern auch alle Zuschauer mitmachen, ist es endlich so weit: Die Wettbewerbe beginnen! Wie immer stehen die Wettkampfstationen symbolisch für besondere Traditionen der jeweiligen Ausrichterstadt. So ist es kein Wunder, dass sich heute vieles um das Salz dreht. In der

Jens Schütte (Mitte) und sein Team

Im Vorfeld der Landessportspiele wollte die Redaktion von ***Leben mit Sport*** wissen, wie sich die Teams auf die Spiele vorbereiten und besuchte deshalb – stellvertretend für alle Starter – den Gesundheits- & Rehabilitationssportverein Elsteraue e.V. (GRSV) in Halle. Dort sprachen wir mit dem Bereichsleiter Rehabilitationssport, Jens Schütte.

Jens, nimmst du mit deinen Sportlern öfter an Wettkämpfen teil?
Unsere Hauptaufgabe ist der Gesundheits-, Rehabilitations- und Präventionssport. Insofern konzentrieren wir uns auf die jeweiligen Kurse. Wettbewerbe sind nicht unser vordringliches Ziel. Die Landessportspiele sind jedoch für uns und unsere Sportler ein solches Highlight, dass wir gern daran teilnehmen.

Wie bereitest du dein Team vor?
Ein ganz spezielles Training haben wir nicht. Vor den Spielen lasse ich allerdings bestimmte Übungen, wie Zielwurf oder ähnliches, in das Kursprogramm einfließen. Wie der Name der Veranstaltung schon sagt, ist neben dem Sport auch der spielerische Aspekt wichtig.

Wie setzt sich dein Team zusammen?
Unsere Sportler haben mentale und zum Teil auch motorische Einschränkungen. Die Starter sind zwischen 30 und 55 Jahren alt. Hinzu kommt jeweils ein weiterer Starter ohne körperliche oder geistige Einschränkungen.

Wie stellst du dein gemischtes Team zusammen?
Es ist nicht schwierig, aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis unserer Sportler mit Handicap oder unter den GRSV-Mitgliedern Interessierte für die Zweierteams zu finden.

Jens, danke für die interessanten Einblicke in die Vorbereitungen auf die Sportspiele!
Das Gespräch führte Matthias Neumann

Saalestadt wird schon seit vielen Jahrhunderten das Weiße Gold gewonnen. Von Anfang an sind die sechs Stationen dicht umlagert. Alle Teilnehmer sind mit Riesen-Engagement bei der Sache. Auch die über 200 Azubis und Schüler verschiedener hallescher Schulen, die Teampartner von Sportlern mit Handicap sind. Mittendrin ist auch Ursula, die bisher noch kein Landessportspiel verpasst hat. Sie gehört seit 30 Jahren dem BSSV Merseburg an, macht Wassergymnastik und ist in zwei Wandergruppen aktiv. Zudem betreut sie die Behindertengruppe und organisiert Fahrten und die Teilnahme an Veranstaltungen. Wie fit Ursula mit ihren 73 Jahren ist, können wir unter anderem beim Bornknechtrennen beobachten.

Die Temperaturen fordern ihren Tribut

Alle Teilnehmer kommen mächtig ins Schwitzen. Besonders heiß her geht es außerhalb der Halle. Hier sind die Stationen *Saalefischen* und *Salzsackweitwurf* zu absolvieren. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen keine einfache Aufgabe! Zum Glück haben die Organisatoren vorgesorgt und Sonnenschirme aufgestellt. Auch etwas weiter weg geht es hoch her: Am Neustädter Stadion wird das Integrative Kleinfeld-Fußballturnier ausgerichtet. Dessen Teilnehmer werden wir erst zur Siegerehrung zu Gesicht bekommen.

Trotz rappelvollem Terminkalender ist auch Holger Stahlknecht vor Ort. Der Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt ist wieder der Schirmherr der Veranstaltung. Andrea Holz und ihr BSSA-Team sowie der SV Halle werden von Dr. Bernd Wiegand, Oberbürgermeister der Saalestadt, für die tolle Organisation der Spiele gelobt. Katrin Kunert, Vizepräsidentin Rehabilitationssport des DBS, bringt mit den Worten „Nirgends funktioniert es besser als im Sport, dass Behinderte und Nichtbehinderte völlig unkompliziert miteinander agieren“ den Spirit der Veranstaltung auf den Punkt.

Am frühen Nachmittag lichten sich nach und nach die Menschentrauben an den Stationen. Die Teilnehmer finden etwas Zeit, sich mit ihren Fans – zumeist mitgereiste Verwandte und Bekannte – zu unterhalten, etwas zu essen oder zu trinken. Der eine oder andere registriert vielleicht auch den Aufwand, den die Ausrichter der Veranstaltung getrieben haben: 3 km rot-weißes Flatterband wurde gespannt, 70 fliegende Himmelsscheiben und 80 Trockenfische wurden für die Wettkampfstationen beschafft, 3.000 Brötchen werden am Tag gebacken und 1.500 Bratwürstchen gegrillt. Zudem sind rund 250 Helfer im Einsatz.

Durchatmen vor der Siegerehrung

Gegen 13 Uhr sind alle Wettbewerbe beendet und der Wettkampftag neigt sich seinem Ende entgegen. Fast alle Teilnehmer sind erschöpft, zugleich aber auch glücklich über die erlebten Stunden. Gelegenheit zum Durchatmen gibt es bei einem bunten Showprogramm aus Tanz, Turnübungen und Slapstick-Einlagen. Dann beginnt die mit Spannung erwartete Siegerehrung. Für jede Station werden erste, zweite und dritte Plätze vergeben. Mancher Teilnehmer darf gleich mehrere Preise entgegennehmen. Überreicht werden diese mit Medaillen und Urkunden von BSSA-Präsident Dr. Volkmar Stein. Zum Schluss zieht er Resümee: „Die Fackel der Inklusion strahlte heute über der Sporthalle Brandberge und dem Fußballstadion in Halle. 30 Jahre Landessportspiele des BSSA – ein großartiges Signal für Menschen mit körperlichem und mentalem Handicap sowie mit Sinnesbehinderungen.“

Minister Stahlknecht in Aktion | Foto: pandamedien

Nun ist die Zeit des Abschieds gekommen. Viele bestehende Freundschaften wurden erneuert, einige neue sind entstanden. Alle freuen sich auf das Wiedersehen im kommenden Jahr bei den 31. Landessportspielen. Magdeburg heißt dann das Ziel. Ausrichter ist der dortige Kneipp-Verein. Nach und nach leert sich die Halle, ein paar letzte Erinnerungsfotos werden gemacht und dann beginnt die Heimreise; für die einen kurz, für die anderen etwas länger. Die Helfer beginnen mit dem großen Aufräumen. Eines aber haben alle gemeinsam: schöne Erinnerungen an einen tollen Tag mit vielen sportlichen Erlebnissen. Dr. Thomas Prochnow vom gastgebenden SV Halle fasst es mit den Worten zusammen: „Mit viel Herzlichkeit und Begeisterung absolvierten die Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen ihre Wettkampfstationen. Es war eine große Freude, dabei zuzuschauen. Ein besonderer Dank gilt den vielen zuverlässigen Helferinnen und Helfern, die das Sportfest zu einem Erfolg werden ließen.“

Der stolze Pokalsieger | Foto: Bernd Hammelmann

Saalefischen

Bornknechtrennen

Himmelsscheibenfliegen

Salzsackweitwurf

Salzsäckchenzielwurf

Fischerstechen

6. Integratives Kleinfeld-Fußballturnier

um den Pokal der 30. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde

Glückwunsch an den Pokalsieger **BSV Salzwedel,** der zwar punktgleich mit Aschersleben war, doch durch das bessere Torverhältnis gewann.

Ergebnisse	
1.	BSV Salzwedel I
2.	Rotation Aschersleben & Lebenshilfe Harzvorland
3.	PSV 90 Dessau I
4.	Lebenshilfe Roßlau
5.	Lebenshilfe Bernburg gGmbH
6.	CJD Sachsen-Anhalt (Schönebeck)
7.	BSV Salzwedel II
8.	Integra Weißenfelder Land
9.	VSB 1980 Magdeburg
10.	GRB Staßfurt
11.	Lebenshilfe Merseburg „Haus am Hügel“
12.	Gut Zehringen
13.	PSV 90 Dessau II

Die 30. *Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde* wurden besonders unterstützt von den Offiziellen Förderern:

Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH

BG Klinikum Bergmannstrost Halle

Landesapothekerverband Sachsen-Anhalt

Lotto Sachsen-Anhalt

MDR Sachsen-Anhalt

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt (NASA) GmbH

Saalesparkasse

Stadtwerke Halle GmbH

Danke an alle Unterstützer und Partner!

30. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde | 31.08.2019 in Halle(Saale)

19 Vereine des BSSA/27 Einrichtungen für Menschen mit Behinderung/ 1280 Teilnehmer

St.	AK	1. Platz		2. Platz		3. Platz	
		Partner 1	Partner 2	Partner 1	Partner 2	Partner 1	Partner 2
Salzsackweitwurf	1	**Christopher Ulrich** Angelverein Pendelfischer Hohenm./BLK	**Anastasia Pfarschner** Angelverein Pendelfischer Hohenm./BLK	**Jens Giesche** Sonnenscheinschule Wittenberg	**Lea Semmler** BBS V Halle	**Marvin Schnerr** LBZ für Körperbehinderte, Halle	**Miria Keitel** LBZ für Körperbehinderte, Halle
	2	**Steffen Fischer** Diakonieverein Anhalt-Bitterfeld	**Marcus Kellner** Diakonieverein Anhalt-Bitterfeld	**Christian Krüger** Diakonieverein Anhalt-Bitterfeld	**Jenna Koch** H.-Heine-Gymn. Anhalt-Bitterfeld	**Julia Fritsche** Lebenshilfe Köthen Anhalt-Bitterfeld	**Claudia Johannes** Lebenshilfe Köthen Anhalt-Bitterfeld
	3	**Frank Meixelsberger** SG Chemie Wolfen Anhalt-Bitterfeld	**Uwe Wehde** SG Chemie Wolfen Anhalt-Bitterfeld	**Jörg Lehmann** BSSV Merseburg Saalekreis	**Werner Hecker** BSSV Merseburg Saalekreis	**Klaus Prinz** RSV Weißenfels Burgenlandkreis	**Norbert Liedtke** RSV Weißenfels Burgenlandkreis
Himmelsscheibenfliegen	1	**Kevin Hartrich** GRB Staßfurt Salzlandkreis	**Toni Kirchner** GRB Staßfurt Salzlandkreis	**Sarah Hanisch** ASF Haus „Lambarene“, Saalekreis	**Michelle Böhn** BBS V Halle	**Christopher Ulrich** Angelverein Pendelfischer Hohenm./BLK	**Anastasia Pfarschner** Angelverein Pendelfischer Hohenm./BLK
	2	**Jolina Koch** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Lenka Flochova** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Wigal Bär** BSV Salzwedel Altmarkkreis	**Sarah-Michelle Zigan** BBS V Halle	**André Günther** GBKV Wolmirstedt/ Zielitz, Bördekreis	**Fred Käubler** GBKV Wolmirstedt/ Zielitz, Bördekreis
	3	**Helgard Hennig** BSSV Köthen Anhalt-Bitterfeld	**Ingelore Simon** BSSV Köthen Anhalt-Bitterfeld	**Ramona Uhle** GRSV Elsteraue Halle	**Kerstin Leifheit** GRSV Elsteraue Halle	**Horst Oksas** Klub der Behinderten Mansf. Land, MSH	**Klaus-Dieter Rausche** Klub der Behinderten Mansf. Land, MSH
Bornknechtrennen	1	**Angelina Brix** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Stefanie Schröder** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Christopher Ulrich** Angelverein Pendelfischer Hohenm./BLK	**Anastasia Pfarschner** Angelverein Pendelfischer Hohenm./BLK	**Kim Seidenberg** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Natalie Sechting** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis
	2	**Clemens Worms** BSV Zeitz Burgenlandkreis	**Swen Kramer** BBS V Halle	**Vivien Bader** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Brigitte Martin** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Marco Knortz** BSV Zeitz Burgenlandkreis	**Toni Toschke** BBS V Halle
	3	**Torsten Rieke** BRS SV Stendal Stendal	**Marlies Härchke** BRS SV Stendal Stendal	**Albert Matthies** BSSV Merseburg Saalekreis	**Dieter Friedrich** BSSV Merseburg Saalekreis	**Renate Grün** BSSV Merseburg Saalekreis	**Regina Störmer** BSSV Merseburg Saalekreis
Salzsäckchenzielwurf	1	**Christopher Ulrich** Angelverein Pendelfischer Hohenm./BLK	**Anastasia Pfarschner** Angelverein Pendelfischer Hohenm./BLK	**Justin Fabry** Sonnenscheinschule Wittenberg	**Flora Weiske** BBS V Halle	**Katharina Greune** GSV Sachsen-Anhalt Halle	**Jasmin Volkmann** GSV Sachsen-Anhalt Halle
	2	**Christian Krüger** Diakonieverein Anhalt-Bitterfeld	**Jenna Koch** H.-Heine-Gymn. Anhalt-Bitterfeld	**Anna Moos** GRB Staßfurt Salzlandkreis	**Torsten Henning** GRB Staßfurt Salzlandkreis	**Michael Banko** GRB Staßfurt Salzlandkreis	**Dennis Dreiseidler** GRB Staßfurt Salzlandkreis
	3	**Eberhard Uhder** AWO Heimverbund Jerichow, Jerich. Land	**Kerstin Wechfuß** AWO Heimverbund Jerichow, Jerich. Land	**Karin Gelhard** BRS SV Stendal Stendal	**D. Klaus Bohse** BRS SV Stendal Stendal	**Klaus Arendt** RSV Weißenfels Burgenlandkreis	**Renate Arendt** RSV Weißenfels Burgenlandkreis
Saalefischen	1	**Enrico Ibsch** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Lucia Flochova** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Christopher Ulrich** Angelverein Pendelfischer Hohenm./BLK	**Anastasia Pfarschner** **Angelver**ein Pendelfischer Hohenm./BLK	**Angelina Brix** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis	**Stefanie Schröder** BRSV „SINE-CURA“ Harzkreis
	2	**Holger Meisert** Diakonieverein Anhalt-Bitterfeld	**Jonas Schultz** Diakonieverein Anhalt-Bitterfeld	**Kevin Piechotta** GBKV Wolmirstedt/ Zielitz, Bördekreis	**Arnold Piechotta** GBKV Wolmirstedt/ Zielitz, Bördekreis	**Sarah-Michelle Wolff** LBZ für Körperbehinderte, Halle	**Silke Wolff** LBZ für Körperbehinderte, Halle
	3	**Heidegunde Thom** BRS SV Stendal Stendal	**Horst Grabensdorf** BRS SV Stendal Stendal	**Paul Albrecht** Angelverein Pendelfischer Hohenm./BLK	**Markus Pfarschner** Angelverein Pendelfischer Hohenm./BLK	**Isma** Hoffmann BSSV Köthen Anhalt-Bitterfeld	**Sieglinde Nöllner** BSSV Köthen Anhalt-Bitterfeld
Fischerstechen	1	**Julian Krause** Lebenshilfe Merseburg, Saalekreis	**Belinda Voegler** BBS V Halle	**Justin Fabry** Sonnenscheinschule Wittenberg	**Flora Weiske** BBS V Halle	**Kim Diekmann** LBZ für Körperbehinderte, Halle	**Antonia Pohland** BBS V Halle
	2	**Louis Förster** LBZ für Körperbehinderte, Halle	**Holger Förster** LBZ für Körperbehinderte, Halle	**Achim Mühling** Haus Oehrenfeld, WG Spielberg, Harzkreis	**Andreas Stock** Haus Oehrenfeld, WG Spielberg, Harzkreis	**Kevin Richter** Lebenshilfe Ostfalen Bördekreis	**Moritz Günther** Lebenshilfe Ostfalen Bördekreis
	3	**Stefan Pluta** Lebenshilfe Ostfalen Bördekreis	**Detlef Volkmann** Lebenshilfe Ostfalen Bördekreis	**Andre Ryll** Haus Oehrenfeld, WG Spielberg, Harzkreis	**Torsten Götze** Haus Oehrenfeld, WG Spielberg, Harzkreis	**Albert Mathies** BSSV Merseburg Saalekreis	**Dieter Friedrich** BSSV Merseburg Saalekreis

AK 1: bis 40 Jahre | AK2: 41 bis 90 Jahre | AK3: über 90 Jahre

	Jüngstes Paar: 14 Jahre		Ältestes Paar 1: 168 Jahre		Ältestes Paar 2: 168 Jahre	
Name, Alter:	**Franziska Edler, 8**	**Josef Tonious, 6**	**Helga Stümpel, 84**	**Hilde Mühlstädt, 84**	**Gerhard Reinhardt, 87**	**Günter Runge, 81**
Verein:	BRSV „SINE-CURA“	BRSV „SINE-CURA“	BSSV Köthen	BSSV Köthen	BRS SV Stendal	BRS SV Stendal

„Die Ehrung ist eine Auszeichnung für das gesamte Team“

BSSA-Geschäftsführerin Andrea Holz erhält Bundesverdienstkreuz

Die Geschäftsführerin des BSSA Andrea Holz wurde im Juni für ihre Verdienste um den Behinderten- und Rehabilitationssport in Sachsen-Anhalt mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Nach der Verdienstmedaille 2012 ist es bereits die zweite hohe Ehrung für sie. Im Interview erzählt Andrea Holz, wem die Auszeichnung gebührt, welche weiteren Ziele sie sich steckt und warum eine solche Verleihung auch organisatorischen Stress bedeuten kann.

Andrea Holz im Kreise von Mitstreitern. | Foto: Elisa Holz

Frau Holz, erst einmal herzlichen Glückwunsch zu dieser prestigeträchtigen Auszeichnung. Wie fiel Ihre erste Reaktion aus, als Sie davon erfahren haben?
Vielen Dank. Die Einladung zu der Preisverleihung kam für mich sehr unerwartet und mit zwei Wochen Vorlaufzeit auch relativ kurzfristig. Ich konnte es gar nicht so recht fassen, als ich den Brief aus der Staatskanzlei erhalten habe, weil es aus meiner Sicht keinen konkreten Anlass gab. Ich habe dann in kürzester Zeit im BSSA-Kreis und bei meinen besten Freunden nachgefragt, wer Lust und Zeit hat, mich zur Preisverleihung zu begleiten. Insgesamt 15 Personen durfte ich mitnehmen.

Wie sieht denn der Entscheidungsprozess aus? Wer entscheidet darüber, wem diese Ehrung zuteil wird?
Für das Bundesverdienstkreuz kann grundsätzlich jeder Mensch vorgeschlagen werden. Es folgt jedoch ein sehr langwieriger Prozess: Es werden auf verschiedenen Ebenen Stellungnahmen eingeholt.
In meinem Fall weiß ich nicht, wer alles eine solche Stellungnahme abgeben hat. Der Oberbürgermeister, also die Stadt, hat sich geäußert, aber natürlich auch der BSSA, in Person unseres Präsidenten Dr. Volkmar Stein. Letzterer hat diese Stellungnahme bereits vor zwei Jahren abgegeben. Das zeigt, wie lang die Vorlaufzeit ist, bevor die Entscheidung in der Staatskanzlei getroffen wird.

Wie haben Ihre Kollegen der Geschäftsstelle auf diese Nachricht reagiert?
Meine Kollegen haben sich sehr mit mir gefreut. An dieser Stelle ist mir sehr wichtig, zu betonen, dass ich die Ehrung nicht nur für mein Wirken ansehe, sondern als Auszeichnung für unsere Teamarbeit. Alles, was wir als Verband im Behinderten- und Rehabilitationssport erreicht haben, ist auf eine sehr gute Teamarbeit zurückzuführen. Alleine hätte ich das alles nie bewerkstelligen können und es ist eine unglaublich große Freude, mit diesem tollen Team zusammenarbeiten zu dürfen. Daher empfinde ich den Preis als eine Auszeichnung unserer gemeinsamen Arbeit in allen Gremien des BSSA und in der Landesgeschäftsstelle.

Wie fielen die übrigen Glückwünsche aus?
Viele unserer Vereine, Förderer und Kooperationspartner des BSSA haben gratuliert. Besonders gefreut habe ich mich über Worte, wie z. B. „Der Verband hat eine Entwicklung genommen, die in allen Bereichen deine *geschäftsführende Hand* erkennen lässt. In kaum einem anderen Landesverband ist so viel Verbundenheit zu den Mitgliedsvereinen zu beobachten – wie dies im BSSA zu erleben ist.“ Und diese uns allen entgegengebrachte Wertschätzung hat mich sehr gefreut.

Ihr nun ausgezeichnetes Schaffen ist auch eng mit den „Landesportspielen für Behinderte und Ihre Freunde“ verknüpft, die Sie entscheidend mitgeprägt haben. Was bedeutet Ihnen diese Veranstaltung?
Ja, dieses deutschlandweit einzigartige Integrationssportfest liegt mir als Initiatorin natürlich ganz besonders am

Herzen, weil es das Thema *Integration/ Inklusion* alle Teilnehmer und Gäste hautnah erleben lässt und somit auch eine große sportpolitische Akzeptanz erfährt. Zu Beginn meiner beruflichen Tätigkeit habe ich erlebt, dass die Sportler mit Handicap bei sogenannten Integrationssportfesten unter sich waren. Ich dachte mir, das muss doch auch anders gehen, und habe 1988 ein kleines Sportfest für Rollstuhlfahrer und *Fußgänger* initiiert, die als sportliches Tandem gestartet sind. Mit der politischen Wende 1990 haben wir die Veranstaltung für Sportler aller Behinderungsarten geöffnet. Die Idee, dass ein Sportler mit und einer ohne Handicap als Tandem an den Start gehen, blieb bestehen. Die jährlich gestiegenen Teilnehmerzahlen – bis zu 1.300 – bestätigen mich in der Art der Umsetzung. Hauptziel der Veranstaltung ist es, Berührungsängste abzubauen – insbesondere bei den nichtbehinderten Partnern. Dies ist in diesem Jahr bei mehr als 200 Halleschen Schülerinnen und Schülern der Berufsbildenden Schule V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik wieder bestens gelungen. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass diese Veranstaltung in den einzelnen Landkreisen unseres Bundeslandes – von der Altmark bis in den Burgenlandkreis – stattfindet und sich somit regional etabliert.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihr weiteres Wirken im BSSA gesteckt?
Es bleiben noch viele Ziele, die ich gerne erreichen möchte und die mich in meiner tagtäglichen Arbeit antreiben. Neben der gerade genannten Weiterentwicklung der Landessportspiele ist ein weiteres Ziel, mindestens noch fünf Vereine zu motivieren und zu unterstützen, eine ganztägig, insbesondere für den Rehasport nutzbare Sportstätte zu betreiben: angefangen von der Finanzierung bis hin zur Hilfestellung bei der Umsetzung von Projekten. Mit dem Ziel, in Sachsen-Anhalt Hauptanbieter von Rehasport zu bleiben, sollen damit bessere Rahmenbedingungen für die Durchführung des Rehasports geschaffen werden. Weiterhin ist es wichtig, bestehende Sportstätten barrierefrei auszubauen, damit möglichst vielen Menschen das Sporttreiben im Verein ermöglicht wird.

Eine gute Infrastruktur ist das eine, wie stellt sich die Lage beispielsweise bei den Übungsleitern dar?
Wir benötigen für die Vereine mehr Übungsleiter, denn der Bedarf an Rehasportmaßnahmen ist größer, als wir es momentan absichern können. Um dieses Ziel zu erreichen, starten wir gerade eine Kampagne zur Übungsleitergewinnung. Wir werben z. B. gezielt in den Berufsausbildungseinrichtungen für Physiotherapeuten. In diesem Jahr gehen wir erstmals zur Semestereröffnung an die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, um dort für die Ausbildung zum Übungsleiter und eine anschließende Honorartätigkeit in unseren Mitgliedsvereinen zu werben.

Sport ist ein wichtiges Vehikel bei der Inklusion. Wie kann die Inklusion weiter vorangetrieben werden?
Die Öffnung von Sportvereinen für das gemeinsame Sporttreiben von Sportlern mit und ohne Handicap ist eine wichtige Voraussetzung. Mir ist es auch persönlich ein wichtiges Anliegen, die Vereine zu motivieren, sich für den wettkampforientierten Behindertensport zu öffnen und das inklusive Sporttreiben zu ermöglichen. Es gibt viele Berührungsängste und wir wollen mit Information und Aufklärung dafür sorgen, diese abzubauen. Positive Beispiele werden wir zukünftig noch besser öffentlich machen.

Wo gilt es diesbezüglich noch anzusetzen? Wie können weitere Maßnahmen aussehen?
In der alltäglichen Arbeit hat sich in Bezug auf Anerkennung und Wertschätzung von Sportlern mit Handicap in den letzten Jahren viel getan. So erhalten Sportler für einen Paralympics-Sieg die gleiche Prämie wie für einen Olympiasieg. Auf Landesebene wurde 2015 die Individualförderung für Leistungssportler mit und ohne Handicap angeglichen. Das ist ein großer Erfolg.
Auf der anderen Seite gibt es immer noch große Unterschiede bei der Unterstützung von Arbeitgebern für das leistungssportliche Training unserer Athleten.
Nichtbehinderte Sportler haben die Möglichkeit, von Arbeitgebern wie der Bundeswehr oder Polizei großzügige Unterstützung für Training und die Teilnahme an Wettkämpfen zu erhalten. Dies ist für Sportler mit Handicap nicht möglich.
Eine unserer besten Sportlerinnen muss z. B. in Vorbereitung auf die Paralympics 2020 Förderanträge stellen, um den finanziellen Verlust durch unbezahlte Freistellung für Trainingslager auszugleichen. Hier sind wir von einer Gleichberechtigung von Sportlern mit und ohne Handicap noch weit entfernt. Deshalb verfolgen wir das Ziel, dass zukünftig die Landesverwaltung und Kommunen Stellen vorhalten, um vergleichbare Möglichkeiten zu schaffen.

Wie sind Sie zum Behinderten- und Rehabilitationssport gekommen?
Seit meiner Kindheit bin ich sportlich aktiv, ebenso mein Freundeskreis. Vor 35 Jahren hatte der Zwillingsbruder meines Freundes sich während eines Auftritts unserer Turner schwer verletzt und ist seitdem querschnittgelähmt. Das war für mich der Auslöser für mein Engagement im Behindertensport. Während des Sportstudiums an der DHfK in Leipzig konnte ich bereits das große Berufspraktikum im Behindertensport absolvieren, meine Diplomarbeit in diesem Bereich schreiben und 1986 die erste hauptamtliche Stelle im Bezirk Halle antreten. Nach der politischen Wende habe ich die Gründung des Landesverbandes vorbereitet. Somit begann die Entwicklung des BSSA. Mittlerweile zählen wir 28.000 Mitglieder in unserer starken Gemeinschaft.

Was macht Ihre Arbeit so besonders?
Die täglichen Herausforderungen in den verschiedensten Bereichen – und die Arbeit in tollen leistungsstarken Teams – z. B. im Präsidium unseres Verbandes und insbesondere innerhalb unserer Landesgeschäftsstelle.

Frau Holz, ich bedanke mich für das Gespräch.

Das Interview führte Helge Missal.

BSSA-Infostand im neuen Erscheinungsbild

Deutscher Reha-Tag auf dem halleschen Marktplatz

von Doreen Seiffert

Beratungsgespräche zum Deutschen Reha Tag 2019 | Foto: Doreen Seiffert

Am Freitag, dem 23. August 2019, lockte der 16. Deutsche Reha-Tag von 9:00 bis 15:00 Uhr mit zahlreichen Informationen, Aktionen und Beratungen zum Thema *Rehabilitation* viele Interessierte auf den halleschen Marktplatz.
In diesem Jahr stand der Reha-Tag unter dem Motto *MITTENDRIN – Mit Reha zurück ins (Arbeits-)Leben* und die Organisatoren hatten sich zum Ziel gesetzt, die Bedeutung, Leistungsfähigkeit und Wirksamkeit der Rehabilitation in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Die Stärkung und die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Rehabilitation, die Einbindung betroffener Menschen sowie eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung aller an der Rehabilitation beteiligten Akteure sind weitere Ziele des Deutschen Reha-Tages. Halles Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand fungierte auch in diesem Jahr als Schirmherr. Bereits zum sechsten Mal nahm der BSSA an der Veranstaltung teil und präsentierte sich in diesem Jahr mit seinem Infostand in einem neuen Erscheinungsbild. Das leuchtende Grün zog über 40 Neugierige an den Stand. Birgit Strackeljan, Mitarbeiterin des Regionalzentrums Nord des BSSA, der Rollstuhlfachwart des BSSA Mathias Sinang sowie Doreen Seiffert, Referentin für Rehabilitationssport, informierten die Besucher über aktuelle Angebote im Reha-, Breiten- und Wettkampfsport. Es wurden Infomaterialien und die Adressen der BSSA-Mitgliedsvereine nachgefragt. Der BSSA stellte mit einem modernen Roll-up und Infoflyern seine neue Kampagne *Übungsleiter für Rehasport gesucht!* der Öffentlichkeit vor. Viele sportbegeisterte Menschen zeigten sich für die Ausbildung zum/zur Übungsleiter/in und der Tätigkeit im Sportverein sehr offen gegenüber. ■

2. Projekttag Kids aktiv im SPZ Halle (Saale)

Fortbildung für Übungsleiter

von Doreen Seiffert

Der zweite Projekttag im Rahmen des Projekts *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche* mit dem Schwerpunktthema *Geistige Behinderung bei Kindern und Jugendlichen* fand am 6. September 2019 im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) in Halle (Saale) statt. Chefärztin des SPZ in Halle, Dr. Christiane Fritzsch, informierte die Teilnehmer umfassend über das Thema und gab einen Einblick in mögliche Ursachen und Therapieansätze. Ausführliche Informationen erhielten die Zuhörer zu den Krankheitsbildern *Down Syndrom, Angelman-Syndrom* sowie *Prader-Willi Syndrom*. Im Anschluss gab Dr. Christiane Fritzsch Empfehlungen für die Umsetzung von Rehasportgruppen für Menschen mit geistiger Behinderung. Übungsleiter sollten besonders darauf achten, dass sie den Teilnehmern möglichst kurze Anweisungen geben, mit vielen Ritualen und Wiederholungen in den Gruppen arbeiten sowie eine reizarme Umgebung schaffen. Einen praktischen Einblick in die Intelligenzdiagnostik gab die Psychologin A. Krüger. Vereinsvorsitzende und Übungsleiterin Christiane Greiner-Mannecke stellte verschiedene Übungen zur Körperwahrnehmung vor. Weitere Übungsbeispiele und Empfehlungen für die pädagogische Vermittlung innerhalb der Sportstunde wurden von Nadine Lehnert vermittelt. Das Krankheitsbild *Autismus* wurde umfassend von der Kinderärztin

Vorstellung der Spielgeräte für die Übungsgruppen | Foto: Christian Schimpf

Dr. Cornelia Jentzsch und der Sozialpädagogin Maren Heidenreich vermittelt. Besonders wichtig ist es, autistische Menschen zum Sport zu motivieren, da dieser sie gesund hält und möglicherweise ihre sozialen Fähigkeiten verbessern kann. Mit einer Besichtigung aller Abteilungen des SPZ wurde der Projekttag beendet.
Der BSSA dankt Dr. Christiane Fritzsch und ihrem gesamten Team für die Ausrichtung des 2. Projekttages. ■

BSSA begrüßt neue Mitgliedsvereine

Gesundheitssportverein Magdeburger Elbrollis e. V.

Aufnahme am: 17. Juni 2019

Stadt: Magdeburg

Vorsitzender: Jörg Schrader

Elbrollis bei der Übergabe der Gründungsurkunde durch Landestrainerin Anja Pöppich
Foto: Martin Rieß

siehe auch Beitrag auf Seite 16

TTV Bernburg 08 e. V.

Aufnahme am: 1. Februar 2019

Stadt: Bernburg

Landkreis: Salzlandkreis

Vorsitzender: Uwe Richardt

Landestrainerin Anja Pöppich übergibt die Gründungsurkunde v. l. Uwe Richardt (Vorsitzender), Anja Pöppich (LT), Hartmut Franke (stellv. Vorsitzender), Fabian Giemsa (Nachwuchsspieler) TTV Bernburg 08
Foto: Uwe Fischer

siehe auch Beitrag auf Seite 16

Neue Rehasport-Übungsleiter

Der BSSA begrüßt neu ausgebildete Übungsleiter, freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht allen viel Freude bei der zukünftigen Arbeit in den Vereinen.

Ausbildung Übungsleiter Orthopädie | Foto: Silke Gebhardt

Netzwerktreffen

Themenplan BSSA-Netzwerktreffen/Seminare 1. Halbjahr 2020

Datum	Thema	Inhalt	Ort
Fr, 24.04.20 9:00–15:00 Uhr Meldeschluss: 28.02.20	**Seminar Praxiswissen** *Rehasport – gut organisiert!* **Referentinnen:** A. Holz, D. Seiffert	• Vermittlung der gesetzlichen Grundlagen des Rehabilitationssports • Organisatorische Abläufe des Rehabilitationssports • Abrechnung, Verwaltung	Halle (Saale) (Geschäftsstelle des BSSA)
Sa, 09.05.20 9:00–15:00 Uhr Meldeschluss: 10.04.20	**Netzwerktreffen** *Übungsleitergewinnung im Sportverein – Möglichkeiten und Chancen* **Referenten:** J. Möbius, D. Seiffert	• Mitarbeiterorganisation im Sportverein • Möglichkeiten der Übungsleitergewinnung • Stellenbeschreibung • Teambildung	Magdeburg
Fr, 05.06.20 9:00–15:00 Uhr Meldeschluss: 08.06.20	**Seminar Praxiswissen** *Vereinsrecht* **Referenten:** Rechtsanwälte S. Wünsch & M. Maurer	• Aufgabenbereiche des Vorstandes • Satzung des Vereins, Vereinsordnungen • Mitgliederversammlung • Rechte und Pflichten der Mitglieder des Vereins	Halle (Saale) (Geschäftsstelle des BSSA)
Sa, 13.06.20 9:00–15:00 Uhr Meldeschluss: 15.05.20	**Seminar Praxiswissen** *Marketing im Sportverein* **Referentin:** A. Lippstreu	• Marketing-Mix • Öffentlichkeitsarbeit	Halle (Saale) (Geschäftsstelle des BSSA)

Themenplan BSSA-Netzwerktreffen/Seminare 2. Halbjahr 2020

Datum	Thema	Inhalt	Ort
Fr, 04.09.20 9:00–15:00 Uhr Meldeschluss: 07.08.20	**Netzwerktreffen** *Stressbewältigung – Umgang mit Belastungen* **Referentin:** L. Ulrich	• Analyse stressverursachender Situationen • Bewusstmachen von verschiedenen Stressfaktoren • individuelle Strategien für die innere Balance finden • Stressmanagement als Voraussetzung für effizientes Zeitmanagement	Halle (Saale) (Geschäftsstelle des BSSA)
Fr, 25.09.20 9:00–15:00 Uhr Meldeschluss: 28.08.20	**Netzwerktreffen** *Kooperation zwischen Verein und Physiotherapie – Vorteile, Chancen, Verträge* **Referenten:** J. Möbius, D. Seiffert, B. Fischbeck	• Chancen und Möglichkeiten für Verein und Physiotherapie/ Vertragsgestaltung • steuerrechtliche Betrachtung • Darstellung am Beispiel eines Vereins	Magdeburg
Fr, 09.10.20 Meldeschluss: 11.09.20	**Netzwerktreffen** *Erstberatung im Rehasport – der Schlüssel zur Mitgliedergewinnung* **Referenten:** L. Ulrich, J. Möbius, D. Seiffert, B. Strackeljan	• Grundlagen der Kommunikation • Grundlagen der Gesprächsführung • Ablauf Erstberatungsgespräch • Fragetechniken	Halle (Saale)
Fr, 20.11.20 9:00–15:00 Uhr Meldeschluss: 23.10.20	**Seminar Praxiswissen** *Rehasport – gut organisiert!* **Referentinnen:** A. Holz, D. Seiffert	• Vermittlung der gesetzlichen Grundlagen des Rehabilitations-sports • Organisatorische Abläufe des Rehabilitationssports • Abrechnung, Verwaltung	Halle (Saale) (Geschäftsstelle des BSSA)
Fr, 27.11.20 9:00–15:00 Uhr Meldeschluss: 30.10.20	**Seminar Praxiswissen** *Steuern und Buchhaltung im Verein* **Referentin:** Steuerberaterin B. Fischbeck	• Grundlagen ordnungsgemäßer Buchführung • Gewinn- und Verlustrechnung • steuerliche Besonderheiten des Vereins	Magdeburg

- Die Anmeldung für Seminare und Netzwerktreffen erfolgt per Anmeldeformular: Download unter www.bssa.de
- Die Teilnehmergebühr orientiert sich an den Lehrgangsgebühren (Tagessatz Fortbildung) des BSSA.

Er hält fest am altbewährten Motto: Ohne Fleiß kein Preis

VSB-Para-Schwimmer Pascal Rentsch schafft den Sprung in die Nachwuchs-Nationalmannschaft

von Axel Ruland

Der erst 15 Lenze zählende Pascal Rentsch hat sich noch viele sportliche Ziele gesetzt, dafür trainiert er hart und liebäugelt mit der Teilnahme bei den Paralympics 2024 in Paris. | Fotos: Axel Ruland (6)

In Magdeburg, genauer gesagt beim VSB, macht ein neues Para-Schwimmtalent von sich reden, denn der 15-jährige Pascal Rentsch ist nicht nur national, sondern auch international erfolgreich. Besonders in dieser Saison unterstrich der VSB-Schwimmer mit zahlreichen Erfolgen sein gewachsenes Leistungsvermögen auch über die Grenzen der Elbestadt hinaus.

VSB-Trainer Florian Giese analysiert gründlich jede Trainingseinheit seines Schützlings.

So gewann er die Silbermedaille über 400 m Freistil bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften der Para-Schwimmer in Berlin. Dann ging das Medaillensammeln in diesem Jahr bei den paralympischen Jugendspielen im finnischen Pujalahti weiter. Pascal kämpfte sich ins Finale, holte eine Bronzemedaille über 200 Meter und auf seiner Sahnestrecke 400 Meter Freistil gelang ihm mit dem Gewinn der Silbermedaille abermals der Sprung aufs Treppchen. Außerdem schwamm er hier mit 1:09,35 Minuten einen neuen deutschen Rekord über 100 Meter Rücken. „Das war schon ein tolles sportliches Erlebnis für mich. Das viele und intensive Trainieren brachte erste Früchte, vor allen Dingen das umfangreiche Trainingsprogramm meines Trainers Florian Giese. Natürlich will ich auch meinem Papa für die Unterstützung danken, er hat großen Anteil an diesen Erfolgen, ich bin ganz doll stolz“, so der 15-jährige Schüler der Regenbogenschule Magdeburg.

Florian Giese, der 36-jährige Coach vom Magdeburger Verein für Sporttherapie und Behindertensport, hat den Rohdiamanten gut geschliffen und bescheinigt seinem Schützling, mit dem er seit 2013 zusammenarbeitet, großen Trainingsfleiß – verbunden mit hoher Disziplin. „So haben wir das Trainingsprogramm systematisch gesteigert, immerhin ist achtmal in der Woche Training angesagt. Da kommen summa summarum 17 Stunden Kachelzählen zusammen. Oder anders gesagt, pro Trainingstag bis zu 4,5 Kilometer“, berichtet Giese. Unbedingt zu erwähnen ist auch die Kooperation mit dem SC Magdeburg. So mischt sich Pascal beim SCM-Trainer Thomas Ackenhausen ins Feld der SCM-Nachwuchstalente. „Mich beeindrucken besonders sein Fleiß, sein gesunder Ergeiz und seine hohe Disziplin. Es macht mir Spaß, mit ihm zu trainieren“, unterstreicht die Magdeburger Schwimmtrainerlegende. Auch Pascals Papa, eigentlich Pflegevater, Günter Danker, freut sich über die sportliche Entwicklung.

Thomas Ackenhausen

Alles begann, als Pascal, der mit der Diagnose FAS das Licht der Welt erblickte, ein halbes Jahr alt war. Da holten die Dankers den Kleinen aus dem Krankenhaus und übernahmen die Pflegeelternschaft.

Und wie entdeckt man nun in ihm die Tugenden einer *Wasserratte*? Mutti Ursula Danker lüftet das Geheimnis. Schon mit gut drei Jahren hüpfte Pascal in den elterlichen Pool und nahm ihn förmlich in Besitz, planschte und tobte drin herum. Dass er sich dabei pudelwohl fühlte, war schnell zu erkennen, und Günter Danker sah hier für Pascal nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern vielleicht auch eine Therapie für die Behinderung. Schnell wollte Pascal das Schwimmen lernen

Günter Danker (li.) ist zwar immer beim Training nur Zaungast, aber er informiert sich stets zu Fragen der Organisation, die er ehrenamtlich übernehmen will, beim VSB-Trainer Florian Giese.

Das Schlagzeug zählt zu Pascals Lieblingsfreizeitbeschäftigungen.

und es nahm dann alles seinen Lauf. Auch das Sorgerecht ist längst den Dankers übertragen worden. Ja, Papa Danker ebnete mit Pascals Eintritt in den VSB den Weg zum Leistungssport und entdeckte für sich selbst eine interessante Freizeitaufgabe. Er war von Anfang an dabei und wenn man den heute 63-jährigen Pensionär einen Titel anhängen würde, müsste man ihn *Org.-Chef der VSB-Schwimmabteilung* nennen, ehrenamtlich versteht sich! Er ist seither ständig in Sachen *Wettkampfvorbereitung* unterwegs und das nicht nur für seinen Pascal. Ob im Verein oder als Elternvertreter in der Regenbogenschule, immer bleibt Danker auch für seinen heute mittlerweile 15-Jährigen am Ball. Zweimal in der Woche steht für beide eine 18 Kilometer lange Radsport-Trainingsstrecke auf dem Programm. Das Fazit von Günter Danker sagt deutlich aus, dass auch mit der Unterstützung der Schule, insbesondere der Schulleiterin Frau Sonnenburg, die Weichen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung namens *Sport* gestellt wurden. „Ich denke nicht nur, sondern ich weiß jetzt, dass die Allianz zwischen Elternhaus, Schule und Sportverein unserem Jungen guttut. Pascal ist seitdem selbstbewusster, konzentrierter und belastbarer geworden. Dafür ein dickes Dankeschön an VSB und Schule“, so Danker. VSB-Trainer Giese, der auch als Disziplintrainer/Para Schwimmen in Sachsen-Anhalt das Zepter schwingt, schätzt Dankers Engagement. Er ist eine wichtige Stütze, sei es bei der organisatorischen Vorbereitung der Wettkämpfe, Trainingslager bis hin zum Motivator für Pascal. Giese weiß auch, dass Pascal bei Wettkämpfen unbedingt den Papa in seiner Nähe haben will. „Für Pascal ist diese mentale Begleitung, also das Mutmachen unmittelbar vor dem Schritt auf den Startblock bis hin zum Sprung ins Schwimmbecken, sehr wichtig und aus diesen Gründen auch notwendig“, ergänzt Giese weiter.

> *„Mit Papa zu radeln, ist für mich eine besondere sportliche Herausforderung. Schön, dass er mir in allen Fragen immer zur Seite steht.“*

Pascal kann berechtigt stolz sein, denn seine erfolgreiche Bilanz füllt schon eine ganze Raumecke seines Zimmers aus

Immerhin kann Pascal in seiner noch jungen Laufbahn als Leistungsschwimmer den Gewinn von kompletten Medaillensätzen nachweisen. Insgesamt künden 182 Medaillen von seinen Erfolgen. Erst kürzlich unterstrich Pascal bei einem Test im italienischen Lignano Sabbiadoro bei den *World Para Swimming World Series* sein Leistungsvermögen und erhielt die internationale Einstufung in die Behinderten-Klassifizierung 14. Zu einem weiteren Höhepunkt für den VSB-Athleten wurde im Juni dieses Jahres seine Berufung in die Nachwuchsnationalmannschaft. Im Moment laufen die Vorbereitungen für seinen Start beim offenen BSR-Kurzbahncup in Nordrhein-Westfalen, wo er sich über die 1500 m beweisen will. Zum Saisonabschluss im November steht dann noch die Deutsche Kurzbahnmeisterschaft auf dem Programm. Und auch das soll noch am Rande erwähnt werden: Dieser Tage flatterte für ihn die Einladung vom Innenminister von Sachsen-Anhalt in den Briefkasten der Dankers. Am 1. Oktober werden dort Sportler des Landes mit besonderen Leistungen geehrt. So auch Pascal – in der Kategorie *Jüngster und erfolgreicher Teilnehmer.*

„Bei uns gibt es keine Wartezeiten“

Ein Besuch beim Gesundheitssportverein Halle

von Helge Missal

Oben: Das Team des GSV Halle ist breit aufgestellt. Unten: Zwei Generationen, ein Ziel – Helene und Cornelia Dürr leiten verschiedene Rehasportgruppen. | Fotos (2): Marco Warmuth

Die Sonne über der Sporthalle und dem Rasenplatz des Gesundheitssportvereins Halle e.V. (GSV) an einem Freitagmittag Ende August hat das Gelände stark aufgeheizt. Das Areal in der Albert-Dehne-Straße auf der halleschen Silberhöhe wird eingerahmt von sanierten und unsanierten Neubaublöcken. Vor der Halle sind Stimmen und bisweilen auch Gelächter zu hören, Abschiedsgrüße werden ausgetauscht. Ein Rehasportkurs ist gerade zu Ende gegangen. Bernd Dürr, der Vereinsvorsitzende, nimmt an einem Tisch Platz, an dem bereits seine zwei Töchter und seine Ehefrau sitzen. „Wenn man so will, ist unser Verein ein richtiger Familienbetrieb. Bis zu sechs Familienmitglieder aus drei Generationen sind bei uns engagiert“, erzählt Bernd Dürr mit einem Schmunzeln. Neben seiner Frau Helene gehören auch die Töchter Caterina und Cornelia zur Stammbelegschaft.

Begonnen hat alles mit dem Projekt *Jahresringe* vor mehr als zehn Jahren: Im Rahmen des Programms wurde Menschen über 50 Jahren die Möglichkeit gegeben, sich zum Fachübungsleiter im Rehasport ausbilden zu lassen. Während eines Aufenthaltes beim Blumenfest auf Gran Canaria reifte die Idee, einen eigenen Rehasportverein zu gründen. 2007 war es dann so weit. Zwei Jahre später konnte gemeinsam mit dem Gehörlosen-Sportverein das Objekt in der Albert-Klotz-Straße 11 gepachtet werden. Seit 2015 verfügt der GSV über ein zweites Sportgelände in der Albert-Dehne-Straße. „Da wir hier alleiniger Pächter sind, verfügen wir über ein Maß an Flexibilität, das es uns ermöglicht, die Kurszeiten ganz nach den Bedürfnissen unserer Sportlerinnen und Sportler auszurichten“, betont der Vorsitzende. „Im Gegensatz zu vielen anderen halleschen Vereinen gibt es bei uns keine Wartezeiten“, erläutert Bernd Dürr weiter.

Der Verein verfügt über 350 aktive Mitglieder. Neben Orthopädie-, Herz- und Präventionssport werden auch Sportarten wie Badminton, Tischtennis Taekwondo oder Kinderturnen angeboten. Besonders stolz ist man auf die familiäre Atmosphäre unter den Mitgliedern. „Unsere Mitglieder treiben nicht nur gemeinsam Sport, sondern unternehmen auch Ausflüge und Busreisen“, freut sich Bernd Dürrs Frau Helene. „So manches Mitglied, das uns wegen eines Umzugs den Rücken kehren musste, kam nach wenigen Monaten zurück, weil das spezielle Flair vermisst wurde“, so Helene Dürr weiter. Das Miteinander ist dem Verein ein ganz besonderes Anliegen. Es ist gelungen, eine neue Arbeitsstelle zu schaffen. Mithilfe des Europäischen Sozialfonds (ESF) wird der Verein nun für mindestens fünf Jahre durch eine Arbeitskraft mit Behindertenstatus unterstützt. Zur Förderung gehört eine komplette Ausstattung – darunter ein kleiner Traktor und eine Kettensäge. So kann das neue Teammitglied sämtliche anfallende Arbeiten erledigen.

Bernd Dürr ist stolz über das bisher Erreichte, sein Blick geht aber nach vorne. „In diesem Jahr werden wir noch die Wände unserer Sporthalle begradigen und mit Stoff bekleiden lassen“, skizziert er die kurzfristigen Pläne. Mittelfristig sollen auch die Außenanlagen einer Frischzellenkur unterzogen werden. Für 2020 ist geplant, den Bau eines Kunstrasenplatzes, voranzutreiben. Dem Vereinsvorsitzenden, selbst seit Jahrzehnten begeisterter Fußballer, ist es wichtig, zu betonen, dass es nicht ausschließlich ein Fußballplatz werden soll. Er soll verschiedensten Sportarten wie Ultimate Frisbee oder Boccia zur Verfügung stehen, um den Verein noch breiter aufzustellen, als es ohnehin schon der Fall ist.

Der Vorsitzende des Gesundheitssportvereins aus dem Süden Halles hat noch Großes vor und möchte noch mehr Menschen ein sportliches Zuhause bieten. ■

An der Elbe gibt es einen neuen Gesundheitssportverein

Vorstellung der Magdeburger Elbrollis

von Jörg Schrader

Erwärmungsspiel vor dem Training bei den Elbrollis | Foto: Martin Rieß (Volksstimme MD)

Die Rollstuhlsportgruppe der Elbrollis besteht bereits seit November 2016. Gegründet wurde diese nach einem Aufruf in der Magdeburger Volksstimme und trat zunächst dem KSV Galaxy Magdeburg bei. In diesem Verein betreute Jörg Schrader bereits mehrere Gruppen im Senioren- und Gesundheitssport. Im August 2018 gründete sich dann der Gesundheitssportverein Magdeburger Elbrollis e.V. und trat dann im Juli 2019 dem BSSA bei. Es treffen sich regelmäßig Rollstuhlfahrer und Fußgänger zum Tischtennis-, Badminton-, Boccia- sowie Fitnesstraining. Weiterhin trainieren ca. 70 Sportler im Gesundheits- und Seniorensport. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, weiter zu wachsen und das Sportangebot zu vergrößern. So ist ab Herbst zum Beispiel Bogenschießen für Rollstuhlfahrer geplant. Weiterhin sollen Kinder und Jugendliche, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, ebenfalls erreicht werden. Auch Aktivitäten außerhalb des Sports wie die gemeinsamen Wanderungen oder sportlichen Wochenenden in Osterburg oder Arendsee sollen weiter forciert werden. Wichtig ist der Sportgruppe auch der Austausch über die alltäglichen Probleme, mit denen man als Rollstuhlfahrer konfrontiert ist: Barrierefreiheit in Magdeburg oder Hilfe bei Anträgen an Krankenkassen oder Ämtern. Weitere Rollstuhlfahrer sind in der Sportgruppe herzlich willkommen. Sport getrieben wird gemeinsam samstags von 10 bis 14 Uhr in der Sporthalle in der Othrichstraße 32, 39128 Magdeburg. Zu erreichen ist der Verein unter: gesundheitssportverein.md.elb-rollis@gmx.de. ■

Eröffnung einer Abteilung Behindertensport

Vorstellung des TTV Bernburg 08

von Uwe Richardt

Unser Verein hatte sich am 12.08.2008 als reiner Tischtennisverein neu gegründet. Seit dieser Zeit hat sich der TTV kontinuierlich weiterentwickelt. In der abgelaufenen Serie 2018/19 waren fünf Herrenmannschaften und zwei Nachwuchsteams am Start. Alle Teams konnten ihre Zielstellungen souverän erreichen. Besonders erfreulich ist es, dass sich vor allem unsere Spitzenakteure ständig weiterentwickelt und verbessert haben.
Mittlerweile sind wir dabei, eine Abteilung für Behindertensport aufzubauen. Dafür wurde bereits 2018 der Grundstein gelegt. Seit Februar 2019 sind wir nun Mitglied im BSSA. Am 29.06.2019 wurde uns dazu von der Landestrainerin des BSSA Anja Pöppich die Mitgliederurkunde überreicht. Der Landesmeistertitel von Fabian Giemsa sowie dessen Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften (5. Platz) stellen erste sportliche Erfolge dar. Auch wegen dieser zahlreichen Aktivitäten wurde der TTV Bernburg in diesem Jahr vom Nachwuchsförderverein des Tischtennisverbandes Sachsen-Anhalt (TTVSA) zum Verein des Jahres in der Kategorie *Vereinsentwicklung* ausgezeichnet. Diese Resonanz zeigt, dass wir uns auf einem hervorragenden Weg befinden und dass in Zukunft auch im Behindertensport von uns zu hören sein wird. ■

Nachwuchsspieler Fabian Giemsa bei den Deutschen Jugendmeisterschaften | Foto: Steffen Klask

Lehrgangstermine 2020

Grundlagenmodul					
Lehrg.-nr.	**Lehrgang**	**LE[1)]**	**Lehrgangsvoraussetzung**	**Meldeschluss**	**Ort und Zeit**
B20-G01	Grundlagen-Ausbildung Block 10	90	keine	23.12.19	Halle (Saale) 17.–21.02.20 und 02.–04.03.20
B20-G02	Grundlagen-Ausbildung Block 10	8	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	30.12.19	Halle (Saale) 24.02.20
B20-G03	Grundlagen-Ausbildung Block 10	16	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	30.12.19	Halle (Saale) 24.02.20 und 05.03.20
B20-G04	Grundlagen-Ausbildung Block 10	90	keine	16.03.20	Halle (Saale) 11.–15.05. und 08.–10.06.20
B20-G05	Grundlagen-Ausbildung Block 10	8	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	20.04.20	Halle (Saale) 15.06.20
B20-G06	Grundlagen-Ausbildung Block 10	8	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	10.08.20	Halle (Saale) 05.10.20
B20-G07	Grundlagen-Ausbildung Block 10	16	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	10.08.20	Halle (Saale) 05.10.20 und 29.10.20
B20-G08	Grundlagen-Ausbildung Block 10	90	keine	17.08.20	Halle (Saale) 12.–16.10.20 und 26.–28.10.20

Lizenz Übungsleiter/-in B Sport in der Rehabilitation					
Lehrg.-nr.	**Lehrgang**	**LE[1)]**	**Lehrgangsvoraussetzung**	**Meldeschluss**	**Ort und Zeit**
B20-ÜB01	Kompaktkurs (Sonderlehrgänge Block 10/Block 30) Lizenz Orthopädie	52	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	30.12.19	Halle (Saale) 24.–28.02.20
B20-ÜB02	Lizenz Orthopädie Block 30	81	Nachweis Block 10	20.01.20	Halle (Saale) 16.–20.03.20 und 26.–27.03.20
B20-ÜB03	Lizenz Innere Medizin Block 40	111	Nachweis Block 10	03.02.20	Barby 30.03.-03.04.20 und Halle (Saale) 20.–24.04.20
B20-ÜB04	Sonderlehrgang Lizenz Innere Medizin Block 40	60	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS, Nachweis Block 10	02.03.20	Barby 27.–29.04.20 und Halle (Saale) 04.–06.05.20
B20-ÜB05	Kompaktkurs (Sonderlehrgänge Block 10/Block 30) Lizenz Orthopädie	52	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	20.04.20	Halle (Saale) 15.-19.06.20
B20-ÜB06	Lizenz Orthopädie Block 30	81	Nachweis Block 10	27.04.20	Halle (Saale) 22.–26.06.20 und 09.–10.07.20
B20-ÜB07	Sonderlehrgang „Fitnesstrainer“ Block 10/Block 30 Lizenz Orthopädie	90	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	06.07.20	Halle (Saale) 31.08.–04.09.20 und 10.–11.09.20
B20-ÜB08	Lizenz Geistige Behinderung Block 70	81	Nachweis Block 10	20.07.20	Halle (Saale) 14.–18.09.20 und 28.–29.09.20
B20-ÜB09	Lizenz Neurologie Block 60	81	Nachweis Block 10	27.07.20	Halle (Saale) 21.–25.09.20 und 01.–02.10.20
B20-ÜB10	Kompaktkurs (Sonderlehrgänge Block 10/Block 30) Lizenz Orthopädie	52	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS	10.08.20	Halle (Saale) 05.–09.10.20
B20-ÜB11	Lizenz Orthopädie Block 30	81	Nachweis Block 10	14.09.20	Halle (Saale) 09.–13.11.20 und 19.-20.11.20
B20-ÜB12	Sonderlehrgang Lizenz Neurologie Block 60	16	berufliche Anerkennung nach Anerkennungstabelle des DBS, Nachweis Block 10	21.09.20	Halle (Saale) 16.–17.11.20

Kooperationslehrgang mit dem Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V.[2])					
Lehrg.-nr.	**Lehrgang**	**LE[1])**	**Lehrgangsvoraussetzung**	**Meldeschluss**	**Ort und Zeit**
A80-10	Lizenz Psychiatrie Block 80	81	Nachweis Block 10	13.07.20	Werdau | 05.–10.10.20

Fortbildungen zur Verlängerung der Lizenz Übungsleiter/-in B Sport in der Rehabilitation				
Lehrg.-nr.	**Fortbildungsschwerpunkt**	**LE[1])**	**Meldeschluss**	**Ort und Zeit**
B20-F01	Mobility Training	15	16.11.19	Halle (Saale) | 11.–12.01.20
B20-F02	Yoga trifft Rehabilitationssport	15	30.11.19	Halle (Saale) | 25.–26.01.20
B20-F03	Gesprächsführung	8	27.12.19	Halle (Saale) | 21.02.20
B20-F04	Bewegung, Spiel und Sport zur Förderung koordinativer Fähigkeiten	15	10.01.20	Quedlinburg OT Gernrode | 06.–07.03.20
B20-F05	Schlaganfallbetroffene in ambulanten Rehabilitationssportgruppen	8	16.01.20	Halle (Saale) | 12.03.20
B20-F06	Rehabilitationssport bei Brust- und Prostatakrebserkrankungen	15	24.01.20	Magdeburg | 20.–21.03.20
B20-F07	Qigong und Taiji-Prinzipien für Gesundheit und Heilung	15	28.02.20	Magdeburg | 24.-25.04.20
B20-F08	Konfliktmanagement	8	13.03.20	Halle (Saale) | 08.05.20
B20-F09	Rehabilitationssport mit verhaltensauffälligen Kindern	8	20.03.20	Lutherstadt Eisleben | 15.05.20
B20-F10	Outdoorsport und Reanimationsschulung	15	17.04.20	Halle (Saale) | 12.–13.06.20
B20-F11	Spaß, Sport und Spiel im Seniorenalter	15	08.05.20	Halle (Saale) | 03.–04.07.20
B20-F12	Sport bei Depressionen	8	16.07.20	Halle (Saale) | 10.09.20
B20-F13	Grundlagen der Entspannung und Körperwahrnehmung	15	14.08.20	Magdeburg | 09.–10.10.20
B20-F14	Yoga trifft Rehabilitationssport	15	11.09.20	Halle (Saale) | 06.–07.11.20
B20-F15	Faszien Zirkeltraining	15	19.09.20	Halle (Saale) | 14.–15.11.20
B20-F16	Spielebörse	15	02.10.20	Halle (Saale) | 27.–28.11.20

1) Lerneinheiten *2) Der Lehrgang wird durch den Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (SBV) durchgeführt. Es gelten für Mitglieder des BSSA die Ausbildungsrichtlinien und die Lehrgangsgebühren des SBV.*

Fortbildungen zur Verlängerung der Lizenz Übungsleiter/-in B Sport in der Rehabilitation	
B20-F01 Lernziele/ Kursinhalte:	**Mobility Training | 11.–12.01.20, Halle (Saale)** Die Verbesserung der Beweglichkeit steht im Mittelpunkt dieser Weiterbildung. Durch eine Vielzahl an Übungen und Variationen kann das Training an jedes Niveau angepasst werden. Jede einzelne Übung aus den drei Trainingsbereichen wird besprochen und erklärt. Das Training ist faszinierend, abwechslungsreich, sehr motivierend und anstrengend zugleich. **Hauptreferentin:** Sportwissenschaftlerin Nicole Schlottig *Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung*
B20-F02 Lernziele/ Kursinhalte:	**Yoga trifft Rehabilitationssport | 25.–26.01.20, Halle (Saale)** • Der Sonnengruß – Theorie und Praxis • Yogastile: Was sind die Unterschiede und inwieweit sind sie im Rehasport anwendbar? • Lasst uns Kinder sein: Kinder und Yoga – was ist anders? • Seniorensport: Yoga auf dem Stuhl • Atmung und Yoga: Der Weg zur Entspannung • Spiralen im Körper: Yoga als Therapie • Zu allen Modulen gibt es einen theoretischen und einen praktischen Teil. **Hauptreferentin:** Yogalehrerin/ÜL-B Sport in der Rehabilitation Angelique Eichenseher *Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung*

B20-F03 Lernziele/ Kursinhalte:	**Gesprächsführung	21.02.20, Halle (Saale)** Um in Ihrer Rolle als Berater*innen im Rehasport professionell handeln zu können, lernen Sie in diesem Seminar hilfreiche Gesprächs- und Beratungstechniken kennen. Ziel ist es, die Bedürfnisse Ihrer zukünftigen Rehasportteilnehmer*innen zu ermitteln und dabei sowohl in Ihrem Verhalten als auch in Ihrer inneren Haltung transparent und wertschätzend zu sein. **Hauptreferentin:** Dipl. Sprechwissenschaftlerin Lea Ulrich *Anerkennung von 8 LE für alle Blöcke anteilig zur Lizenzverlängerung*
B20-F04 Lernziele/ Kursinhalte:	**Bewegung, Spiel und Sport zur Förderung koordinativer Fähigkeiten	06.–07.03.20, Quedlinburg OT Gernrode** In dieser Fortbildung werden zum einen medizinisch-physiologische Aspekte ausgewählter chronischer Erkrankungen (z.B. Epilepsie, Asthma bronchiale, AD(H)S, Diabetes mellitus, Haltungsschäden) als auch deren praktische Umsetzung in den Rehasportstunden vermittelt. Ein Mix aus Drums alive, Bewegungsparcours, Entspannungsübungen für Körper und Seele, Pezziballübungen oder Walking mit den Smoveys – für jeden ist etwas dabei. **Hauptreferenten:** Sonderschulpädagog*innen, Kinderarzt Michael Wilm und Übungsleiter*innen B Sport in der Rehabilitation *Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung*
B20-F05 Lernziele/ Kursinhalte:	**Schlaganfallbetroffene in ambulanten Rehabilitationssportgruppen	12.03.20, Halle (Saale)** • Multifaktorialität der Patient*innen • Ziele, Inhalte der Angebote • Bewegungsparcours – Möglichkeiten, Varianten, Chancen • Übungen zur Stabilisierung und Verbesserung von kognitiver Leistungsfähigkeit • (Merkfähigkeit, Konzentration, Aufmerksamkeit, Gedächtnis) • Umgang mit Aphasie • Koordinations- und Bewegungsspiele mit Bällen • Besonderheiten bei der Wassergymnastik und beim Aquajogging **Hauptreferentin:** Dipl. Sportlehrerin Dr. Grit Schöley *Anerkennung von 8 LE für alle Blöcke anteilig zur Lizenzverlängerung*
B20-F06 Lernziele/ Kursinhalte:	**Rehabilitationssport bei Brust- und Prostatakrebserkrankungen	20.–21.03.20, Magdeburg** Neben der Vermittlung theoretischer Kenntnisse steht im Vordergrund der Fortbildung, welche praktischen Inhalte mit diesen Teilnehmer*innen umgesetzt werden dürfen (und sollen!), aber auch welche Kontraindikationen beachtet werden müssen. Darüber hinaus soll stets auch der Blick in die Seele des Menschen Beachtung finden: Wie fühlen sich die Teilnehmer*innen mit ihren Einschränkungen, welche Alltagsprobleme bestehen und was bedeutet dies für die Rehasportstunde? In speziellen inhaltlichen Bausteinen wird auf Entstauungs- und Beweglichkeitstraining für Brustkkrebserkrankte eingegangen, aber auch auf Wahrnehmungs- und Kräftigungsübungen für eine verbesserte Kontinenz nach einer Prostataerkrankung. **Hauptreferent:** M. A. Sportwissenschaftler André Napiontek *Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung*
B20-F07 Lernziele/ Kursinhalte:	**Qigong- und Taiji-Prinzipien für Gesundheit und Heilung	24.–25.04.20, Magdeburg** Im Qigong und Taiji geht es um die Regulierung des Körpers, der Atmung und des Geistes, damit die Lebensenergie des Menschen frei fließen kann. Die Teilnehmer*innen erwerben Kenntnisse von wesentlichen Prinzipien dieser Methoden. Sie erlernen effektive Übungen in Ruhe und Bewegung – von der bewussten, intensiven Dehnung und Tonisierung der Muskel-Faszien-Ketten, über leichte, mühelos fließende Bewegungen bis hin zum stillen Qigong. Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe für die Stärkung der physischen und psychosozialen Gesundheitsressourcen unter Berücksichtigung verschiedener Beschwerdebilder wie Atemwegserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates. **Hauptreferent:** Sportwissenschaftler M. A. René Taurer *Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung*
B20-F08 Lernziele/ Kursinhalte:	**Konfliktmanagement	08.05.20, Halle (Saale)** In dieser Fortbildung wird thematisiert, welche unterschiedlichen Formen von Konflikten es gibt, wie diese entstehen und was Ihnen bei einem professionellen Umgang mit Konfliktsituationen behilflich sein kann. Außerdem wird ein konkretes Konfliktanalysemodell vorgestellt und erprobt. **Hauptreferentin:** Dipl. Sprechwissenschaftlerin Lea Ulrich *Anerkennung von 8 LE für alle Blöcke anteilig zur Lizenzverlängerung*
B20-F09 Lernziele/ Kursinhalte:	**Rehabilitationssport mit verhaltensauffälligen Kindern	15.05.20, Lutherstadt Eisleben** Was kann beim Rehabilitationssport mit verhaltensauffälligen Kindern auf mich zukommen? Wie kann ich eine Stunde gestalten und was sollte ich beachten. Gern können Fallbeispiel aus der Praxis mitgebracht werden. **Hauptreferentin:** Ergotherapeutin Diana Frank *Anerkennung von 8 LE für alle Blöcke anteilig zur Lizenzverlängerung*

B20-F10 Lernziele/ Kursinhalte:	**Outdoorsport und Reanimationsschulung	12.–13.06.20, Halle (Saale)** Outdoorsport bedeutet mit den Elementen der Natur in Kontakt zu kommen, sich mit dem Wetter auseinanderzusetzen und sich darauf einzustellen. Frische Luft ist durch nichts zu ersetzen, selbst die kalte Winterluft hat den positiven Effekt, dass sie die Schleimbildung anregt. Bei Sonnenschein tankt man genügend Vitamin D für ein paar Regentage. Doch geht es hier nicht nur um das Laufen an sich. Jeden Baumstamm, jede Bank, Bordsteinkante, Mauer, jeden Zaun etc. können wir nutzen, um unsere Muskeln zu kräftigen oder Gelenke zu mobilisieren. • Reanimationsschulung (5 LE) **Hauptreferentin:** Sportwissenschaftlerin Nicole Schlottig *Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung*
B20-F11 Lernziele/ Kursinhalte::	**Spaß, Sport und Spiel im Seniorenalter	03.–04.07.20, Halle (Saale)** Alltagsnahes Üben, spielerische Übungsformen unter Verwendung von Alltagsmaterialien und Bewegung nach Musik eignen sich besonders zur freudvollen Aktivierung Sportler*innen. Ziel ist die Förderung der sozialen Interaktion und das Gedächtnistraining. Geübt wird einzeln, vor allem aber paarweise und in der Gruppe. **Hauptreferentin:** Sportwissenschaftlerin Christiane Peucker *Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung*
B20-F12 Lernziele/ Kursinhalte:	**Sport bei Depressionen	10.09.20, Halle (Saale)** • Bewegung hilft bei Depression! • Was haben Salutogenese (A. Antonovsky), Embodiment (M. Storch) und eine Verabredung mit der Gruppe miteinander zu tun? • Bewegungsbremsen durch Bewegungsmeditation lösen **Hauptreferentin:** Dipl. Sportlehrerin Dr. Grit Schöley *Anerkennung von 8 LE für alle Blöcke anteilig zur Lizenzverlängerung*
B20-F13 Lernziele/ Kursinhalte:	**Grundlagen der Entspannung und Körperwahrnehmung	09.–10.10.20, Magdeburg** Ziel der Fortbildung ist es, eine Einführung in verschiedene Entspannungs- und Wahrnehmungsverfahren, wie z. B. Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Phantasiereise, Bodyscan, Tai Chi & Qigong, Meditation und Atemübungen zu geben. • Grundlagen des Nerven-, Hormon- und Muskelsystems und der vegetativen Abläufe der Entspannung • Gruppenspezifische Anwendung und Verhalten als Übungsleiter*in **Hauptreferent:** Sportwissenschaftler M. A. René Taurer *Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung*
B20-F14 Lernziele/ Kursinhalte:	**Yoga trifft Rehabilitationssport	06.–07.11.20, Halle (Saale)** • Der Sonnengruß – Theorie und Praxis • Yogastile: Was sind die Unterschiede und inwieweit sind sie im Rehasport anwendbar? • Lasst uns Kinder sein: Kinder und Yoga – was ist anders? • Seniorensport: Yoga auf dem Stuhl • Atmung und Yoga: Der Weg zur Entspannung • Spiralen im Körper: Yoga als Therapie • Zu allen Modulen gibt es einen theoretischen und einen praktischen Teil. **Hauptreferentin:** Yogalehrerin/ÜL-B Sport in der Rehabilitation Angelique Eichenseher *Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung*
B20-F15 Lernziele/ Kursinhalte:	**Faszien-Zirkeltraining	14.–15.11.20, Halle (Saale)** In dieser Weiterbildung geht es um eine Kombination aus aktiven Sprung- und Schwungbewegungen, dynamischen Dehnungsübungen, stabilisierenden Kraftübungen und aktiven Faszienrollungen. Die Vermittlung von Basiswissen zur gesunden Haltung und Bewegung, aktiven Übungen zur Rumpf- und Gelenkstabilisation und Kräftigung der Haltungs- und Bewegungsmuskulatur sowie einer abschließenden Mobilisation werden ebenfalls vermittelt. **Hauptreferentin:** Sportwissenschaftlerin Nicole Schlottig *Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung*
B20-F16 Lernziele/ Kursinhalte:	**Spielebörse	27.–28.11.20, Halle (Saale)** Spiele sind in jedem Alter hervorragend dazu geeignet, koordinative Fähigkeiten und das friedvolle Miteinander zu fördern. Vergessene Spiele sollen wiederbelebt und gegebenenfalls so verändert werden, dass sie die unterschiedlichen Zielgruppen im Rehasport erreichen. Teilnehmer dieser Fortbildung sind ausdrücklich dazu aufgefordert, Ideen mitzubringen und sich aktiv und kreativ einzubringen. **Hauptreferentin:** Sportwissenschaftlerin Christiane Peucker *Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung*

Medaillen fanden ihre Besitzer

Das Sportfest des Reha-Sportvereins fand unter besonderen Vorzeichen statt

von Tamara Voigt

Ein Senioren- und Behindertensportfest wie jedes Jahr und doch ganz anders: Die 23. Auflage hatte es in sich. Nach längerem Hin und Her und einer Absage der ursprünglichen Wettkampfstätte fand das Sportfest am 22.06.19 in der Inge-Schanding-Halle in Weißenfels statt. Dafür bekamen wir dann auch Schützenhilfe vom Sport- und Freizeitbetrieb. Dass es in der Halle stattfand, ist nicht überall auf positive Resonanz gestoßen. Am Ende sind die Weißenfelser Senioren nur von ein paar Hartgesottenen von Rot-Weiß und dem Seniorenbeirat vertreten worden. Unsere Sportfreunde aus Merseburg und Zeitz waren indes überglücklich, dass das Sportfest doch stattfinden konnte.
Pünktlich zum Beginn konnten wir die Goldmedaillengewinnerin der Sepecial Olympics 2019 in Abu Dhabi begrüßen. Juliane Dietrich hatte die Ehre, sich in das Ehrenbuch der Stadt Weißenfels eintragen zu dürfen. Dazu übergab der Oberbürgermeister Robby Risch einen Blumenstrauß und würdigte Ihre Leistung, was mit Sicherheit bei den anwesenden Teilnehmern für Motivation sorgte. Nun konnten die Wettkämpfe beginnen. Am Ende waren es 127 Teilnehmer, die sich auf immerhin 93 Medaillen freuen konnten.

Buntes Treiben beim Sportfest | Foto: Tamara Voigt

Dank gebührt den freiwilligen Helfern vor Ort und im Hintergrund, aber auch der Stadt Weißenfels. Unser Fazit: Die Teilnehmer waren vom Ablauf der Veranstaltung durchweg begeistert. ■

Ein neuer Trend? Sit-up-Paddling

Rollstuhlstammtisch am Osendorfer See

von Sven Hornung/Mathias Neubert

Mathias Sinang beim Sit-up-Paddling | Foto: Mathias Neubert

Bei bestem Sommerwetter lud der Hallesche Kanu-Club (HKC) 54 e. V. am 21. Juni bereits zum dritten Mal zum Stammtisch für Menschen mit und ohne Handicap am Osendorfer See ein. Rund 70 Teilnehmer und Helfer nutzten diese Möglichkeit, um zu verweilen, baden, reden und um sich über Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Menschen mit Handicap zu informieren und gar auszuprobieren. Besonders gut kamen die Schnupperfahrten im Zweierkajak für je einen Paddler mit und einen ohne Behinderung an. Ein echtes Highlight war das umfunktionierte SUP (Stand-up-Paddling-Board). Ein angeschnallter Rollstuhl ermöglichte das Sitzen auf dem Board. Mathias Sinang, Fachwart Rollstuhlsport im BSSA, probierte das *Sit-up-Paddling* erfolgreich aus.
BSSA-Landestrainerin Anja Pöppich stand den sportinteressierten Teilnehmer als Ansprechpartnerin des Verbandes Rede und Antwort. Das breite Sport- und Informationsangebot reichte von Probefahrten im elektrisch angetriebenen *Quadrix* bis zu Gesprächen mit Niko Johann aus der deutschen Para-Bob-Nationalmannschaft, Handbike-Touren, einer Projektvorstellung des Stadtmuseums Halle und vielem mehr. Dies konnten auch diesmal wieder Patienten in der Rehabilitationsphase des BG Klinikums Bergmannstrost nutzen. Ein reger Informationsaustausch in lockerer Atmosphäre beim abendlichen Verzehr der von vielen Besuchern mitgebrachten selbstgemachten Köstlichkeiten rundete die gelungene Veranstaltung ab. ■

Kontakt:
- Sven Hornung (Organisator des Stammtisches für Menschen mit und ohne Handicap): 017680321333
- Mathias Neuber (HKC 54): 01749798488

Für gut befunden: Crossboccia

Sportfest für Senioren und ihre Freunde in Sangerhausen

von Christina Auhl

Der Sportverein für Gesundheit und Rehabilitation Sangerhausen e.V. veranstaltete in diesem Jahr ein Sportfest im kleinen Rahmen, doch nicht weniger erfolgreich. Die Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde vom vergangenen Jahr sind uns allen noch in lebhafter Erinnerung.
Bei den ca. 70 Teilnehmern war sofort der Wettkampfgeist geweckt. Die sechs Wettkampfstationen, wie *Treffpunkt Sangerhausen, Rosen pflanzen* oder *Kupfererz schleudern* erforderten Kraft, Schnelligkeit und Präzision und wurden jeweils zu zweit absolviert. Das älteste Paar zählte zusammen 156 Jahre und das jüngste Paar 64 Jahre. Der Spaß und die Anstrengung waren allen anzusehen. Nebenbei wurden neue Freizeitspiele angeboten. So haben wir die Trendsportart *Crossboccia*, die für Jung und Alt in der ganzen Familie bestens geeignet ist, in unser Programm aufgenommen.
Zum Gelingen trug natürlich auch die rundum gute Verpflegung in der Begegnungsstätte der AWO am Mehrgenerationenhaus in Sangerhausen Südwest bei. Großer Dank gebührt der neuen Leiterin Frau Doris Mohr mit ihrem ehrenamtlichen Team. Eine Ehrung aller Platzierten mit Urkunden und kleinen Präsenten rundete die gelungene Veranstaltung ab. Unsere Trainerinnen unter Leitung von Sabine Reitter bereiteten die Veranstaltungen so vor, dass sie für uns Sportler zum Erlebnis werden. Ein Dank gilt auch Sportlern aus den eigenen Reihen, die einzelne Wettkampfstationen betreuten.
Im Juni 2020 begeht unser Sportverein sein 25-jähriges Bestehen. Alle 700 Mitglieder der 45 Sportgruppen von Stolberg bis Osterhausen sind aufgerufen, sich an der Gestaltung der Festwoche zu beteiligen und Vorschläge in der Geschäftsstelle vorzutragen. ■

Strahlende Augen und Medaillen

Sportfest für Menschen mit Trisomie 21 in Magdeburg

von Almuth Steinhoff

Sie waren beredter Ausdruck für eine rundum gelungene Veranstaltung: strahlende Augen, liebevolle Umarmungen und stolz präsentierte Medaillen: knapp 190 große und kleine Sportler sowie über 100 ehrenamtliche Helfer haben das 15. Sportfest „DOWN-SPORT-IN-MAGDEBURG“ zu einem bunten Schaufenster sportlich-aktiver Möglichkeiten gestaltet.
Neben den traditionellen Wettkämpfen wie Rundenlauf, Minigolf, Hindernis-Staffel und Medizinballwerfen wurden auch in diesem Jahr der beliebte Tanzworkshop und die stark nachgefragte Rhythmikschule Drums Alive angeboten. Zudem warteten vor der Hermann-Gieseler-Halle Alpakas und Besuchshunde auf Streicheleinheiten.
Im Rahmenprogramm präsentierten sich u.a. Bogenschützen, Judoka und das Sport- und Spielmobil der Sportjugend; alle Stationen in und rund um die Sporthalle waren gut besucht.
Zudem warb Special Olympics Sachsen-Anhalt e.V. für das HealthyAthletes Programm und die Aktion *Special Smiles - Gesund im Mund*.
Eine Menge Beifall gab es von allen Anwesenden für den Kneipp Verein Magdeburg, der für die Gesamtbeschreibung des Sportfestes „DOWN-SPORT-IN-MAGDEBURG“ den Großen Stern des Sports in Bronze verliehen bekam. Einen Scheck von 1750 Euro überreichten die Aplus Apotheken Magdeburg.
Kaum war die Medaille *Sieger ist jeder* an alle großen und kleinen Sportler verteilt, begannen schon die Vorbereitungen für die kommende Auflage am 12. September 2020.
Diese einzigartigen Veranstaltungen in Magdeburg und Frankfurt am Main für Menschen mit Trisomie 21 sollten auch in den folgenden Jahren zu den Höhepunkten im Sportkalender gehören. ■

Das Sportfest lockte auch in diesem Jahr wieder viele Sportbegeisterte an. | Foto: Almuth Steinhoff

Quotenplatz für Tokio und vier Goldmedaillen

WM und DM Para Kanu

Von Annette Lippstreu

Anja Adler und Ivo Kilian in Szeged | Foto: Arne Brandholz

„Was für ein aufregendes Finale“, waren die ersten Worte von Anja Adler am Telefon für den berühmten Presse-O-Ton nach dem Kajak-WM-Finale (KL2) im ungarischen Szeged. Anfangs war es für die 30-Jährige vom HKC 54 schwer, ihre starke Leistung mit persönlichen Bestzeiten und Finalplatz acht zu bewerten. Ihr Glücksgefühl war zweigeteilt, so wie ihr Rennen. Die sonst so ruhige Regattastrecke von Szeged präsentierte sich aufgewühlt. Wind von hinten rechts und Wellen waren die Herausforderung für Anja. Bei ihr als Rolli-Fahrerin ist das Steuer fixiert, sie kann das Boot nur mit dem Paddel auf Kurs halten, was das Tempo mindert. „Die ersten 100 Metern liefen nicht so gut, dann war es prima“ beschreibt sie den Rennverlauf. Sie konnte die Chinesin noch abfangen und resümiert: „Es hätte Platz fünf werden können. Doch nun weiß ich eben, woran ich in den nächsten Monaten noch intensiv arbeiten muss“.
Entsprechend des Reglements des Kanu-Weltverbandes (ICF) brachte ihr Finalergebnis Anja einen Quotenplatz für die Paralympics in Tokio 2020 und große Freude im ganzen Team.
In der nichtparalympischen Bootsklasse VL3 (Va´a, der Canadier der Para Kanuten) wurde sie Vierte, auch hier mit persönlichen Bestzeiten.
HKC-Mannschaftskamerad Ivo Kilian konzentrierte bei der WM ausschließlich auf das Kajak (KL2). Mit dem jeweils dritten Platz in seinem Vor- bzw. Semifinal-Lauf erkämpfte er sich den Startplatz im Finale. Damit hatte er sein erstes wesentliches Ziel bei diesen Weltmeisterschaften erreicht. Zufrieden war er nach dem Finale mit Platz neun aber ganz und gar nicht. „Vor dem Rennen war ich sehr zuversichtlich. Die Bedingungen waren sehr gut, aber ich konnte es einfach nicht umsetzen und hab’s verrissen“ schätzte er seine Leistung ein. Der Bundestrainer sah es ähnlich und meinte dazu: „Ivo kam diesmal nicht richtig in sein Rennen. Vor allem die Dynamik fehlte.“ Damit verpasste der 42-Jährige auch einen Quotenplatz für Tokio diesmal knapp. Doch unterkriegen lassen will er sich nicht, sondern den Fokus auf die Heim-WM 2020 in Duisburg legen und dort die Chance für die Paralympics-Qualifikation nutzen.
Zu den Deutschen Meisterschaften kurz nach der WM trumpften die beiden Hallenser auf. Mit je zwei Goldmedaillen und weiterem Edelmetall für den HKC war dann ihr Verein auch der erfolgreichste dieser Meisterschaften. Anja Adler erpaddelte sich zudem mit Raúl Melzer vom SC Magdeburg im Mix-Zweier über 200m DM-Bronze. Die beiden kamen vor dem Boot aus Nordrhein-Westfalen mit Weltmeister Max Hoff ins Ziel. Ivo Kilian fuhr mit Ehefrau Stefanie auf Platz fünf, Ramona Hoppe und Matthias König (ebenfalls HKC 54) wurden Sechste. Die Mix-Wettbewerbe waren erstmals Meisterschaftsrennen, hier starten Para-Kanuten mit Kanuten, und Männer mit Frauen gemischt. Anja war die erfolgreichste Teilnehmerin der Deutschen Meisterschaften.
In der Wertung des Deutschland-Cups konnte Anja Adler in ihren beiden Startklassen den Sieg für sich verbuchen, Ivo Kilian holte sich den Cup im Kajak (KL2) und rangierte auf Platz drei in der Startklasse VL3 der Männer ein.
Anfang September absolvierten Anja und Ivo vor dem paralympischen Test-Event in Tokio ein Trainingslager mit Bundestrainer André Brendel in Tokushima auf dem Kawaguchi-Stausee. Vom Weltverband ICF hatten die beiden Aktiven auf Grund ihrer hervorragenden Leistungen in den paralympischen Kajak-Startklassen KL 2 im letzten Jahr die Einladung erhalten, am Test der neuen Regattastrecke in Tokio teilzunehmen. ■

Athlet*in	Event	Startkl.	Platz
Anja Adler	WM Szeged	KL2 VL3	Platz 8 Platz 4
	DM Brandenburg	KL2 VL3 Mix	Gold Gold Bronze
	Deutschland-Cup	KL2 VL3	Gold Gold
Ivo Kilian	WM Szeged	KL2	Platz 9
	DM Brandenburg	KL2 VL3 Mix	Gold Gold Platz 5
	Deutschland-Cup	KL2 VL3	Gold Bronze
Maik Polte	DM Brandenburg	VL 3	Silber
Ramona Hoppe	DM Brandenburg	KL1 VL2 Mix	Silber Bronze Platz 6
Kai-Uwe Brachmann	DM Brandenburg	KL3	Silber

Drei Siege und ein zweiter Platz

Andrea Eskau erfolgreich bei Cologne Classics und Europacup/DM

von Annette Lippstreu

Bei den 67. Cologne Classics am Pfingstwochenende 8.–10. Juni in Köln ging Andrea Eskau klar als Siegerin der Startklasse H5 Handbike der Frauen hervor. Durch ihre Siege im Straßenrennen vor der Niederländerin Chantal Haenen und im Zeitfahren vor Dorothee Vieth vom Hamburger SV sicherte sie sich sowohl den ersten Platz in der Gesamtwertung des traditionellen Radrennens als auch in der Wertung des Europacups. Einen Monat später, am 6. und 7. Juli in Elzach (Schwarzwald), fanden ein weiterer Europacup und gleichzeitig die Deutsche Meisterschaft im Para Radsport statt. Hier fuhr Andrea Eskau vom USC Magdeburg wieder ganz vorne mit. Im Straßenrennen über 32 Kilometer auf dem engkurvigen Rundkurs setzte sie sich am Sonntag mit knapp drei Minuten Vorsprung gegen Annika Zeyen (RV Blitz Spich/SSF Bonn) und ihre langjährige deutsche Konkurrentin Dorothee Vieth (HSV) durch. Am Vortag musste Eskau ganz knapp Vieth den Vorrang lassen. Mit den drei Siegen und einem zweiten Platz der beiden Europacups hat sie jedoch weitere wichtige Punkte auf dem Weg zur Qualifikation für die Paralympics in Tokio 2020 gesammelt und zeigte sich damit sehr zufrieden. ■

Bronze und Platz vier in Budapest

EM im Sitzvolleyball mit BSSA-Beteiligung

von Annette Lippstreu/Anja Pöppich

v. l.: Sebastian Vollmer, Diana Trapp, Mandy Küsel, Daniela Cierpka (alle HSV Medizin Magdeburg)
Foto: Sebastian Vollmer

Vom 15. bis 21. Juli fanden im ungarischen Budapest die Europameisterschaften im Sitzvolleyball statt. Für den BSSA waren Sebastian Vollmer, Diana Trapp, Mandy Küsel und Daniela Cierpka (alle HSV Medizin Magdeburg) am Start. Die Damen- sowie die Herrenmannschaft zeigten sehr starke Gruppenspiele in der Vorrunde und zogen beide ungeschlagen in die Halbfinals. Ab da sollte alles Zugabe werden, denn dies war bereits ein historischer Erfolg. Leider verloren die Herren 0:3 ihr Halbfinale gegen Russland und die Damen 0:3 gegen Italien und verpassten damit die vorzeitige Paralympics-Qualifikation. Nun ging es noch um Bronze- beide mussten dafür jeweils gegen die Ukraine spielen. Den Männern gelang der Coup- mit 3:0 bezwangen die Herren die Ukraine und sorgten damit für ein Happy End zum Abschluss. „Der 3. Platz war eine super Teamleistung. Ich bin super motiviert und werde weiter hart trainieren“, kommentierte Vollmer die Bronzemedaille bei seiner ersten EM-Teilnahme. „Wir haben unser großes Ziel erreicht, Bronze gewonnen und die Ukraine bezwungen“, sagt Merten (Cheftrainer der Männer) und fügt hinzu: „Ich glaube, dass wir die Stärke haben, das Qualifikations-Turnier zu gewinnen.“ Das findet voraussichtlich im März in Colorado (USA) statt. Die Damen unterlagen leider nach einem Fünf-Satz-Krimi der Ukraine und schafften mit Platz vier trotzdem einen historischen Erfolg. Das Spiel um Bronze gegen die Ukraine entwickelte sich zu einem fast zweistündigen Krimi auf Augenhöhe. Angefeuert vom lautstarken Herren-Fanclub zeigte das Team von Cheftrainer Christoph Herzog eine hervorragende Leistung und konterte den zweimaligen Satzvorsprung der Ukrainerinnen jeweils umgehend. So fiel die Entscheidung erst im fünften Satz. Herzog ist dennoch absolut zufrieden mit seiner Mannschaft. „Ich bin total stolz auf die Mädels. Wir haben gezeigt, dass wir dran sind, am Ende hat uns auch ein bisschen das Glück gefehlt. Wir können aber super mit dem Abschneiden leben und haben uns sehr gut verkauft.“ Auch die deutschen Damen haben noch die Möglichkeit, sich bei einem Turnier im Frühjahr für die Paralympics in Tokio zu qualifizieren. Wo dieses stattfinden wird, ist noch offen. ■

Nationalmannschaft erkämpft fünften Platz

Rollstuhlrugby-EM in Dänemark

von Anja Pöppich/Nadine Bieneck

Vom 7. bis 11. August fanden im dänischen Vejle die Europameisterschaften im Rollstuhlrugby statt.
Mit von der Partie waren für den Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA) Jens Sauerbier und Steffen Wecke (SV Eiche 05 Biederitz e.V.).
Nach zwei Niederlagen in den ersten beiden Begegnungen gegen Frankreich und Schweden platzte letztendlich im dritten Vorrundenspiel bei der deutschen Mannschaft der Knoten. Das deutsche Team siegte deutlich mit 70:45 gegen die Niederlande. Trotz allem konnten sie sich damit nicht mehr für das Halbfinale qualifizieren und kämpften von nun um die Plätze fünf bis acht. Hier ging es zudem um den Verbleib in der Division-A. Im ersten Spiel traf die deutsche Auswahl auf die Schweiz und siegte überzeugend 53:41. Im Spiel um Platz fünf war das Team um Kapitän Marco Herbst von Beginn an hellwach, aggressiv und mutig, was mit einem deutlichen 69:44-Sieg gegen die niederländische Auswahl und dem Klassenerhalt in der Division-A belohnt wurde. Jens Sauerbier schätzt die EM folgendermaßen ein: „Die Entwicklung unseres Teams während des letzten Jahres wird leider nicht durch unsere Platzierung widergespiegelt. Ohne Frage haben wir uns mehr erhofft bzw. wollten wir im Halbfinale spielen, aber so ist nun mal der Sport." Auch Cheftrainer Christoph Werner war mit dem EM-Verlauf seines jungen Teams nach dem großen Umbruch zufrieden: „Wir haben bis dato die beiden Siege mit den höchsten Ergebnissen eingefahren. Wir wissen, dass unser Team einen großen Umbruch hinter sich hat, wir viele junge Spieler haben, die noch eine Vielzahl an Erfahrung sammeln müssen." Ob sich die Deutschen trotz des verpassten Halbfinaleinzugs noch für das Paralympics-Qualifikationsturnier qualifizieren, hängt von den Zonenmeisterschaften u.a. in Amerika ab.

Jens Sauerbier und Steffen Wecke | Foto: Nadine Bieneck

Zwei Medaillen und ein fünfter Rang

Die Kegler des Magdeburger SV 90 e.V. überzeugen bei der EM im Para Kegeln

von Tilo Behrendt

Das deutsche EM-Team Zgareb 2019
Foto: Stephan Mai

Im Zeitraum vom 28.05. bis 03.06.2019 veranstaltete der internationale Sportverband für Blinde und Sehbehinderte (IBSA) die 19. Europameisterschaft im Para Kegeln in der Sektion *Classic*. Austragungsort war in diesem Jahr die kroatische Hauptstadt Zagreb. Deutschlands Farben wurden von Annett Selle, Tilo Behrendt (beide Magdeburger SV 90), Frank Grunert (Chemnitz) und Karl-Heinz Löffler (Sulzheim) vertreten. Ergänzt wurde das Nationalteam durch Bundestrainer Stephan Mai (Wesel), Co-Trainerin Petra Löffler (Sulzheim) und durch die für die blinden Sportler unersetzlichen Begleiter und Betreuer Gabriele Behrendt (Magdeburg) und Sylke Wechler (Chemnitz).
Da der Deutsche Behindertensportverband (DBS) nur vier Sportler entsendete, konnte das deutsche Team nicht an der Mannschaftswertung teilnehmen. In der Gruppe der blinden Herren gingen mit Tilo Behrendt und Frank Grunert gleich zwei Kegler für Deutschland an den Start. Die beiden Deutschen grüßten nach dem Wettkampf vom Siegerpodest: Tilo Behrendt durfte sich über die Silbermedaille freuen, während der Sachse Frank Grunert Bronze umgehängt bekam. In der Kombiwertung tauschten die beiden Sportler dann die Plätze. Annett Selle wurde in der Individual- und Kombiwertung jeweils Fünfte und verfehlte die Medaillenränge nur sehr knapp. Karl-Heinz Löffler wurde in der Individualwertung Sechster und in der Kombiwertung Neunter.
Alle Beteiligten hoffen, dass der DBS im kommenden Jahr wieder mehr Sportler zur Europameisterschaft entsendet, sodass auch in der Mannschaftswertung und im Mixed-Tandemwettbewerb auf Medaillenjagd gegangen werden kann.

Die Para-Schwimmer ziehen positive Bilanz

IDM im Para Schwimmen

von Florian Giese/Anja Pöppich

Die Para-Schwimmer aus Sachsen-Anhalt nahmen an den 33. Internationalen Deutschen Meisterschaften der Behinderten im Schwimmen vom 6. bis 9. Juni in Berlin teil. 521 Athleten aus 46 Nationen haben sich in diesem Jahr dem sportlichen Vergleich im Becken gestellt. Insgesamt durften 43 Weltrekorde bejubelt werden. Auch die BSSA-Athleten waren sehr erfolgreich. So stellte Pascal Rentsch (VSB 1980 Magdeburg) drei neue deutsche Rekorde über 200 m Rücken, 800 m Freistil und 400 m Freistil auf. In letzterer Disziplin unterbot er seinen erst im Vorlauf aufgestellten Deutschen Rekord im Jugendfinale nochmals um eine Sekunde und belohnte sich mit einem 2. Platz. Insgesamt neunmal ging er an den Start, verbesserte dabei seine persönlichen Bestzeiten auf sechs Strecken und schaffte es, sich fünfmal für das Jugendfinale zu qualifizieren. Lina John (VSB) erreichte über 50 m Rücken einen sehr guten dritten Platz in der Startklassenwertung und schaffte es auf vier von fünf Strecken persönliche Bestzeiten zu schwimmen. Auch Johann Steinhoff und Christian Natho (beide VSB) konnten ihre Bestzeiten verbessern. Martin Richter vom SV Halle steuerte zum guten Abschneiden der BSSA-Schwimmer zwei Deutsche Rekorde und drei Siege in der internationalen Startklassenwertung bei. Die Dessauer Pia Abel und Tim Konzack (beide PSV 90) glänzten mit jeweils vier bzw. fünf persönlichen Bestzeiten. Erstmalig dabei war Lukas Lange (USV Halle), der über 50 m Brust auch eine neue persönliche Bestzeit geschwommen ist. Die nächste Meisterschaft für die BSSA-Schwimmer wird die Deutsche Kurzbahnmeisterschaft vom 15. bis 17. November in Remscheid sein. ■

BSSA-Aktive holen neun DM-Medaillen

Hallesche Werfertage und IDM Para Leichtathletik

von Annette Lippstreu/Anja Pöppich

Bereits am 1. Juni stellte sich Marie Brämer-Skowronek der nationalen Konkurrenz bei den HAL-PLUS-Werfertagen 2019. In der Startklasse F34 lieferte sie mit der Drei-Kilo-Kugel folgende Serie: 7,16 m/7,15 m/7,05 m/7,11m/7,11 m und 7,03 m. Damit blieb sie viermal über der geforderten WM-Norm von 7,08 Meter. „Ich bin mit der erneuten Bestätigung der WM-Norm und meinen Versuchen sehr zufrieden. Alle Würfe waren konstant über 7 Meter, das war im Mai in Wittenberg noch nicht ganz der Fall“, freute sich die Athletin. Genau sechs Wochen später fanden dann die Internationalen Deutschen Para Leichtathletik-Meisterschaften am 13./14. Juli in Singen statt. Dort holten die Aktiven des BSSA neun Medaillen und erzielten eine ganze Reihe von sehr guten Ergebnissen. WM-Hoffnung Marie Brämer-Skowronek (SC Magdeburg) wurde mit Kugel und Diskus in der Startklasse F34 jeweils Vizemeisterin hinter der Cottbusserin Charleen Kosche. Mit 6,96 Metern im Kugelstoßen und 14,93 Metern im Diskuswurf konnte Marie ihr Leistungsvermögen nicht komplett abrufen. Alexander Bartz (VSB 1980 Magdeburg, Startklasse F46), der aktuell noch an einer Bizepssehnenentzündung laboriert, kam mit persönlichen Bestleistungen in der Gesamtwertung der Männer mit 9,57 Metern im Kugelstoßen auf Platz acht und mit 26,77 Metern im Diskuswurf auf Platz fünf ein. Trainerin Theresa Wagner war mit den Ergebnissen ihrer beiden Schützlinge sehr zufrieden. Die Aktiven von Trainer Ditmar Schwalenberg vom VfB Germania Halberstadt errangen insgesamt fünf Medaillen. Toni Ortmann (TF28) wurde über 1.500 und 5.000 Meter jeweils Zweiter. Wobei er sich den zweiten Platz über 5000 Meter im harten Endspurt erkämpfen musste. Bei den Senioren M60 platzierte sich Wolfgang Geißler (F48) als Sechster und Siebenter mit Kugel bzw. Diskus und Speer. Mirko Kuhlmey (F 37) freute sich über die Titel im Kugelstoßen, Diskus- und Speerwerfen. So erging es auch Ralf Düring vom BSV Salzwedel, der in der Seniorenwertung M50 beim Standweitsprung und im 100-Meter-Sprint siegte. Insgesamt fanden die Aktiven eine sehr gut organisierte IDM vor und schlossen mit neun Medaillen den nationalen Höhepunkt erfolgreich ab. ■

Marie Brämer-Skowronek (r.) im Kreis der Aktiven mit Handicap am 1. Juni in Halle (Saale) | Foto: Anja Pöppich

Zahlreiche Medaillen in allen drei Sektionen

Deutsche Meisterschaften im Para Kegeln

von Tilo Behrendt/Annette Lippstreu

Am Wochenende vom 28. bis 30. Juni veranstaltete der Deutsche Behindertensportverband in Stralsund die Deutschen Meisterschaften im Sportkegeln der Sektion *Bohle*. In der Mannschaftswertung ging mit Silber (Magdeburger SV 90) und Bronze (SG Chemie Wolfen) zweimal Edelmetall, während in der Einzelwertung gleich sieben Medaillen nach Sachsen-Anhalt gingen. So konnte Tilo Behrendt seinen Meistertitel in der Gruppe der blinden Herren erneut erfolgreich verteidigen.
Eine Woche später ging es im rheinland-pfälzischen Morbach in der Sektion *Schere* um die Deutsche Meisterschaft. Sachsen-Anhalt war hierbei durch eine Mannschaft des Magdeburger SV 90, eine Mannschaft von der SG Chemie Wolfen und insgesamt zehn Einzelstartern vertreten. In der Einzelwertung gingen gleich neun Medaillen – darunter dreimal Gold – an Sportler aus Sachsen-Anhalt. Im Mannschaftswettbewerb ging der Meistertitel an die SG Chemie Wolfen, während die Elbstädter vom MSV 90 Bronze errangen.
Die Classic-Kegler kamen am 12. Juli in Ludwigshafen-Oggersheim zusammen, um Deutschlands Beste zu küren. Für diese DM hatte sich aus Sachsen-Anhalt der MSV 90 mit einer und die SG Chemie Wolfen mit zwei Mannschaften und insgesamt elf Sportlerinnen qualifiziert. In der Einzelwertung holten die Elbestädter und die Wolfener jeweils vier Medaillen. In der Mannschaftskonkurrenz gingen acht Teams an den Start. Der MSV 90 wurde Deutscher Meister, während sich die SG Chemie Wolfen I den Vizemeistertitel sicherte.
Die Athleten der drei Sektionen können mit ihren Leistungen sehr zufrieden sein und fiebern bereits den nächsten sportlichen Höhepunkten entgegen. ■

Medaillenübersicht			
	Gold	Silber	Bronze
Einzel	9	8	7
Mannschaft	2	2	2
Gesamt	11	10	9

Mannschaftswertung

Verein	DM Kegeln, Sektion Bohle	DM Kegeln, Sektion Classic	DM Kegeln, Sektion Schere
MSV 90 I	2. (2613 Holz): Gabriele Behrendt, Tilo Behrendt, Annett Selle, Jürgen Bethge	1. (2062 Holz): Gabriele Behrendt, Tilo Behrendt, Annett Selle, Jürgen Bethge	3. (2331 Holz): Garbriele Behrendt, Tilo Behrendt, Annett Selle, Jürgen Bethge
MSV 90 II	6. (1846 Holz): Silvio Hartseil, Silvana Weishaupt, Astrid Mertens		
SG Chemie Wolfen I	3. (2551 Holz): Jürg Seyffarth, Enrico Elsholz, Roland Bartelt, Ralf-Peter Lokat	2. (2035 Holz): Jürg Seyffarth, Enrico Elsholz, Roland Bartelt, Ralf-Peter Lokat	1. (2387 Holz): Jürg Seyffarth, Enrico Elsholz, Roland Bartelt, Ralf-Peter Lokat
SG Chemie Wolfen II	–	5. (1826 Holz): Frank Meixelsberger, Helmut Schulz, Silvio Hartseil, Edith Rien	

Einzelwertung

Name	Verein	Wk-Klasse	DM Kegeln, Sektion Bohle		DM Kegeln, Sektion Classic		DM Kegeln, Sektion Schere	
			Platz	Holz	Platz	Holz	Platz	Holz
Tilo Behrendt	MSV 90	Herren, B1	1	589	2	454	3	518
Jürgen Bethge	MSV 90	Herren, B2	1	703	1	544	1	644
Jürg Seyffarth	SG Chemie Wolfen	Herren, B2	2	679	2	523	2	591
Silvio Hartseil	MSV 90	Herren, B2	7	557	6	412	3	575
Steffen Schneider	SG Chemie Wolfen	Herren, B2	-	-	-	-	6	477
Ralf-Peter Lokat	SG Chemie Wolfen	Herren, B3	4	687	4	566	5	650
Frank Meixelsberger	SG Chemie Wolfen	Senioren, B1	-	-	3	326	1	585
Helmut Schulz	SG Chemie Wolfen	Senioren, B3	-	-	3	433	3	572
Gabriele Behrendt	MSV 90	Damen, B2	1	658	2	541	2	599
Silvana Weishaupt	MSV 90	Damen, B2	3	561	4	305	1	610
Annett Selle	MSV 90	Damen, B3	1	665	2	527	2	588
Astrid Mertens	MSV 90	Damen, B3	3	651	-	-	-	-
Edith Rien	SG Chemie Wolfen	Senioren, B3	-	-	1	567	-	-

B1: vollblind, B2: schwer sehgeschädigte, B3: sehgeschädigte

SV Seehausen verpasst Medaille nur knapp

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Para Tischtennis

von Steffen Klask

Am 28. und 29. Juni fanden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Para Tischtennis im pfälzischen Nassau (Lahn) statt. Dort erreichte die Mannschaft des SV Seehausen/Börde mit dem 5. Rang die beste Platzierung, die eine Mannschaft aus Sachsen-Anhalt je bei dieser Veranstaltung erreicht hat. In der Besetzung Felix Rüge, Andreas Lehmann, Jörg Markus und Sebastian Klask konnte gleich das erste Spiel gegen die hessische Spielgemeinschaft TSF Heuchelheim/TTC Elgershausen um Paralympics-Sieger Jochen Wollmert mit 6:4 gewonnen und damit eine gute Basis für den Einzug in die Endrunde gelegt werden. Nach einer Niederlage gegen den späteren Finalisten RBS Solingen ging es dann im Viertelfinale gegen die Vertretung des TSV Thiede aus Niedersachsen. Dieses Spiel endete 5:5. Das Auszählen der Sätze ergab jedoch, dass die Mannschaft aus Seehausen mit 16:21 das Nachsehen hatte und somit das Halbfinale und die Chance auf eine Medaille knapp verpasste. Das Spiel um Platz 5 ging dann jedoch wieder durch einen 6:4-Sieg gegen die II. Mannschaft des RBS Solingen an Seehausen. Vor dem Team aus der Börde landeten die SG Baden I als neuer Deutscher Meister, die bereits erwähnten RBS Solingen und TSV Thiede sowie der Tischtennis-Gigant Borussia Düsseldorf.

v. l.: Jörg Markus, Steffen Klask, Andreas Lehmann, Felix Rüge
Foto: Marion Markus

Das Team des SV Seehausen/Börde konnte erhobenen Hauptes die Platte verlassen und die Heimreise mit einem tollen Erfolg im Gepäck antreten. ■

BSSA-Fußballer sind Deutscher Vizemeister 2019

Deutsche Fußball-Meisterschaft des DBS

von Steffen Winkelmann/Sebastian Schiller

Mit einer starken Teamleistung errang die Landesauswahl Fußball (ID) Sachsen-Anhalts bei den deutschen Meisterschaften des DBS Ende Juni in Saarbrücken den Vizemeistertitel. Die Vorrunde bestritten sie in der Gruppe A. Dort konnten sie gegen Baden-Württemberg mit 3:0, gegen das Saarland mit 11:0 und gegen die Nordlichter aus Schleswig-Holstein mit 3:2 gewinnen. Das 1:1-Unentschieden gegen Niedersachsen konnte den Gruppensieg nicht gefährden. Auch im Halbfinale glänzte die BSSA-Elf und setzte sich mit 1:0 gegen die Vertretung aus dem Nachbarbundesland Brandenburg durch. Im Finale stand Sachsen-Anhalt dem Team aus Hessen gegenüber und ging frühzeitig mit 1:0 in Führung. Der Ausgleich fiel per Foulelfmeter. Konditionell starke Hessen lieferten ein kämpferisches Spiel ab und erzielten das entscheidende Tor zum 2:1. Damit wurde Hessen erstmals Deutscher Meister im Fußball (ID).

Landesauswahl Fußball (ID) Sachsen-Anhalt 2019 | Foto: Manfred Hecke

„Das Niveau aller Mannschaften ist sehr hoch, um so mehr freut mich der Erfolg unseres Teams“, schätzte der Fachwart Fußball, Steffen Winkelmann, die Leistung seiner Spieler ein. Die Mannschaft konnte sich mit dem Vizemeistertitel gegenüber dem fünften Platz im Vorjahr enorm steigern und kann auf diesen Erfolg sehr stolz sein. ■

Zweiter Platz in der Oberliga Ost

Halles Rollstuhlbasketballer blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück

von Claudia Fanghänel

Die Rollstuhlbasketballer des RBC96 Halle e. V. haben die Saison 2018/2019 mit einem sehr guten zweiten Platz in der Oberliga Ost abgeschlossen. In der sieben Mannschaften umfassenden Liga musste das Team von der Saale lediglich der ungeschlagenen SGH Berlin den Vortritt lassen. Von zwölf Spielen konnten acht siegreich gestaltet werden. Damit sich die Rollstuhlbasketballer vom RBC96 nächste Spielsaison 2019/2020 wieder gut in der Oberliga Ost präsentieren können, fuhr das Team Anfang August in das Trainingslager zur Landessportschule Sachsen-Anhalt nach Osterburg. Die Mannschaft bereitete sich hier vier Tage intensiv auf die neue Spielsaison vor. Neben Wurf- und Rollstuhltraining standen auch viele taktische Einheiten auf dem Trainingsplan. Das Ziel ist es, den Klassenerhalt in der Oberliga Ost zu sichern und vor allem unsere jüngeren Basketballspieler an den Spielbetrieb heranzuführen, damit in der Saison 2020/21 vielleicht eine zweite Mannschaft ins Rennen geschickt werden kann.

An dieser Stelle möchten wir uns als Verein RBC96 Halle auch beim BSSA für die Unterstützung in jeglicher Hinsicht bedanken. Ein weiterer Dank gilt dem Sanitätshaus REHA aktiv 2000 für die

Foto: Ralph Seydel

kostenlosen Reparaturen unserer Rollstühle. Zudem möchten wir ein weiteres ganz großes Dankeschön an unsere Spielerfrauen richten, die uns und die eingeladenen Teams bei Heimspieltagen hervorragend verköstigten. ■

Jugend trainiert für Paralympics

Landesfinals in der Leichtathletik und im Fußball finden jeweils in Magdeburg statt

von Anja Pöppich

Teilnehmer am Landesfinale JtfP Leichtathletik | Foto: Eva-Maria Siegmund

Im Mai und Juni wurden die Landesfinals für Jugend trainiert für Paralympics in der Leichtathletik und im Fußball ausgetragen. Nach vielen Jahren Pause konnte erstmals wieder ein Leichtathletik-Landesfinale ausgetragen werden. Dieses fand am 23. Mai auf dem Gelände des FSV Magdeburg 1895 statt und wurde mit vielen verschiedenen Helfern des Stadtsportbundes Magdeburg, des Landesschulamtes und des BSSA durchgeführt. In einem spannenden Wettkampf konnte sich am Ende das Team von der Schule *Am Heidetor* aus Zerbst gegen die Regenbogenschule aus Magdeburg und die SINE-CURA-Schule aus Gernrode durchsetzen.

Der Landesfinalsieger im Fußball wurde am 12. Juni auf dem Trainingsgelände des 1. FC Magdeburg ermittelt. Die Besonderheit ist hier, dass ein gemeinsames Landesfinale mit dem Turnier von Jugend trainiert für Olympia veranstaltet wurde. Wie bereits im Vorjahr konnte sich erneut die Mannschaft der Basisförderschule *Am Park* Wolmirsleben gegen die Förderschule *Heinrich Kielhorn* aus Großkayna in einem spannenden Finale – allerdings erst nach einem 9-Meter-Schießen – durchsetzen. Dritter wurde die Schule des Lebens *Helen Keller* aus Halle (Saale) Insgesamt herrschte ein sehr ausgeglichenes Niveau, sodass es zu vielen engen Spielen kam. Beide Schulsieger aus Leichtathletik und Fußball fahren nun nach Berlin zum Bundesfinale (22. bis 26. September). Dazu kommt noch die SINE-CURA-Schule im Para Schwimmen, die ihr Landesfinale bereits im März bestritt. Im kommenden Jahr wird es am 10.06.2020 ein großes gemeinsames und inklusives Landesfinale in der Leichtathletik und im Fußball in Magdeburg geben. Dieses wird anlässlich des Jubiläums *50 Jahre Jugend trainiert für Olympia und Paralympics* organisiert und von der Deutschen Schulsportstiftung medial begleitet. ■

Ergebnisse

Para Leichtathletik	
1.	Schule Am Heidetor Zerbst
2.	Regenbogenschule Magdeburg
3.	SINE-CURA-Schule Gernrode
Fußball ID	
1.	Basisförderschule *Am Park* Wolmirsleben
2.	Förderschule *Heinrich Kielhorn* Großkayna
3.	Schule des Lebens *Helen Keller* Halle

31. Jugend-Länder-Cup 2019 – wir waren dabei

Sport, Spaß und Kultur im Erzgebirge

von Eva-Maria Siegmund

Fabian Giemsa vom TTV Bernburg 08 an der Kletterwand | Foto: DBSJ/Tobias Adler

Der Behindertensportverband aus Sachsen hatte alle Kinder und jugendlichen Sportler zu Wettkämpfen um den 31. Jugend-Länder-Cup der Deutschen Behindertensportjugend 2019 nach Breitenbrunn auf den Rabenberg eingeladen. In den Sportarten *Para Schwimmen*, *Para Leichtathletik*, *Para Tischtennis* und *Para Judo* waren vom 13. bis 16. Juni spannende Wettkämpfe zu bestaunen.
Leichtathleten, Schwimmer und Tischtennisspieler vom VSB 1980 Magdeburg e.V., USV Halle e.V., TTV Bernburg 08 e.V., SV Seehausen/Börde 1884 e.V. und BRSV SINE-CURA e.V. Quedlinburg folgten der Einladung und verbrachten aufregende und erlebnisreiche Tage an der tschechischen Grenze. Unsere kleine Mannschaft lernte sich am Donnerstag nach der Anreise zunächst in einer interessanten Runde erst einmal kennen. Donnerstagnachmittag und Freitagvormittag wurde trainiert. Am Freitagnachmittag besuchten wir gemeinsam die Fundgrube *St. Christoph* von Breitenbrunn. In diesem Bergwerk wurde mehr als 400 Jahre lang zunächst Zinn, aber auch Silber und Kupfer und später dann Eisen-Magnetit abgebaut.
Nach diesem Highlight konnten wir noch beim Bowling alle zusammen unsere Kräfte messen, bevor es dann am Samstag für uns alle ernst wurde: für die einen in der Schwimmhalle, die anderen kämpften um Tischtennissätze und die dritte Gruppe maß sich im leichtathletischen Drei- oder Vierkampf. Am Ende gab es für den jüngsten Leichtathleten Leon vom BRSV SINE CURA e.V. Quedlinburg die Goldmedaille in seiner Altersklasse und für Vanessa, ebenfalls vom SINE CURA e.V., die bronzene. Bei der abendlichen Disco war die Enttäuschung über vielleicht verpasste Chancen schon wieder vergessen und wir amüsierten uns prächtig. Den Cup konnten die Sportler aus Sachsen mit nach Hause nehmen. Wir werden weiter fleißig trainieren und freuen uns schon auf den 32. JLC, der im nächsten Jahr im hessischen Fulda stattfinden wird. ■

Viele spannende Duelle in Halle (Saale)

Floorballturnier bei den Landesjugendspielen

von Christine Harzer

Nach 14 Jahren Pause fanden vom 29. bis 30. Juni 2019 die 6. Landesjugendspiele in Halle (Saale) mit 2.000 Teilnehmern statt. In diesem Rahmen richtete der BSSA in Kooperation mit dem Floorballverband Sachsen-Anhalt, insbesondere den Saalebibern des USV Halle, ein Integratives Floorballturnier für Jugendliche mit und ohne Behinderung aus. Daran nahmen drei Mannschaften aus Gernrode, Halle (Saale) und Großkayna teil. Nach der Eröffnung durch Frau Dr. Marquardt begannen äußerst faire und spannende Spiele. Dabei bewiesen die Floorballer des BRSV *SINE CURA*, die bereits fünf Mal Gastgeber des Integrativen Turniers im Harz waren, dass sie seit mehreren Jahren ein eingespieltes Team sind. Sie blieben sowohl in der Hin- als auch in der Rückrunde ungeschlagen und gewannen somit souverän vor der Mannschaft des USV Halle, die hauptsächlich aus Schülerinnen und Schülern der Schule des Lebens *Helen Keller* besteht. Über die Bronzemedaille freute sich die personell geschwächte Mannschaft aus der Förderschule *Heinrich Kielhorn* Großkayna, die von Nachwuchsspielern der Saalebiber unterstützt wurde. Zusätzliche Spannung gab es beim anschließenden Penaltyschießen, bei dem der beste Schütze aus allen Teilnehmern ermittelt wurde. Besonderer Dank gilt vor allem den Jugendlichen des USV Halle, die nicht nur für einen reibungslosen Ablauf des Turniers sorgten, sondern sich vor allem als großartige Schiedsrichter erwiesen. Für einige Aktive war dieses Erlebnis nach der Siegerehrung jedoch noch nicht zu Ende. Es ging zum SPORTJUGEND After-

Das penaltyschießen forderte Schützen und Torhütern einiges ab | Foto: Christine Harzer

Sports-Event auf der Peißnitzinsel. Dort trafen sich Kinder und Jugendliche aus allen Sportarten, um gemeinsam bei kostenfreier Versorgung einen coolen Abend bei Sport und Spiel im Rahmen der MDR Sputnik Heimattour zu verbringen.
Zukünftig sollen die Landesjugendspiele in einem Rhythmus von vier Jahren veranstaltet werden und ein besonderes Highlight für viele Sportarten im Land darstellen. ■

Wettkampfsportarten vorgestellt:

Para Leichtathletik

Para Leichtathletik für Menschen mit einer Behinderung gibt es seit 1960 und stellt eine Individualsportart dar. Viele Disziplinen sind auch mit dem Rollstuhl möglich. Egal ob Rennrollstuhlfahren, Kugelstoßen, Speerwerfen, Diskuswerfen oder sogar Fünfkampf – die Para Leichtathletik bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, aktiv zu sein. Die Wettkampfklassen der Para Leichtathletik bestehen aus einer Zahl und einem jeweils vorangestellten Buchstaben, entweder einem *T* (für das englische Wort *track* zur Kennzeichnung von Bahn- und Sprungdisziplinen) oder einem *F* (*field* für die technischen Disziplinen). Die niedrigere Klassennummer bezeichnet den höheren Grad der Behinderung. Je höher die Klassennummer, desto geringer ist folglich der Grad der Behinderung.
Das Wettkampfangebot umfasst landesweit regionale Sportfeste und Landesmeisterschaften, auf Bundesebene Deutsche Meisterschaften und international Europa- oder Weltmeisterschaften sowie die Paralympics. Seit Gründung des BSSA im Jahre 1990 ist die Leichtathletik fester Bestandteil des Wettkampf- und Leistungssportangebots im BSSA. Bei den Paralympics zwischen 1992 bis 2016 wurden von Athleten des Landesverbandes drei Medaillen bei Paralympics, 23 Medaillen bei Welt- und 16 bei Europameisterschaften gewonnen. Die meisten Medaillen sammelte von 1998 bis

Marie Brämer-Skowronek bei den Werfertagen 2018 in Halle (Saale)
Foto: Anja Pöppich

2012 Ullrich Iser (ABSV Halle) aus Sangerhausen. Weitere international erfolgreiche Athleten waren Ilona Thomas, Dr. Detlef Eckert, Alireza Kardooni und Ilke Wyludda.
Für die diesjährige WM vom 15. bis 17. November in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) ist Marie Brämer-Skowronek vom SC Magdeburg für das Kugelstoßen qualifiziert. Bei der Heim-EM in Berlin gewann sie im vergangenen Jahr in dieser Disziplin Silber.
Para Leichtathletik wird als Wettkampfsport im BSSA in folgenden Vereinen angeboten: SC Magdeburg, VfB Germania Halberstadt und VSB 1980 Magdeburg. ■

Kontakt über:
BSSA – Anja Pöppich
Tel.: 0345 5170824
E-Mail: a.poeppich@bssa.de

AUSSCHREIBUNGEN

Landesmeisterschaften Para Kegeln Sektion *Classic/Schere*

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V.
Ausrichter: SG Chemie Wolfen e.V. – Abteilung Versehrtensport

Datum: 1. Vorrunde: 30.11.2019
2. Vorrunde: 11.01.2020
Endrunde: 14.03.2020
Zeit: 1. Vorrunde: 08:00–14.00 Uhr
2. Vorrunde: 08:00–14:00 Uhr
Endrunde: 13:00–19:00 Uhr
Ort: 1. Vorrunde:
SG Chemie Wolfen, Jahnstraße 39,
06766 Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen
2. Vorrunde:
Union 1861 Schönebeck, Barbarastraße 21,
39218 Schönebeck (Elbe)
Endrunde:
Kegelsportverein Harmonie e.V.,
Theaterpassage 1,
38820 Halberstadt
Turnierleitung: Uwe Wehde
Teilnahmeberechtigt: sind nur Sportler mit einer BSSA Mitgliedschaft
Startklassen: 5 (B1), 6a (B2), 6b (B3) (Meister- und Seniorenklasse)

Meldeanschrift: Uwe Wehde
An der Gärtnerei 1, 06780 Zörbig OT Löberitz
Tel.: 03495 621253, Mobil: 01739802052,
E-Mail: zuuwe@aol.com
Meldetermin: 1. Vorrunde: 29.11.2019
2. Vorrunde: 10.01.2020
Endrunde: 13.03.2020
Meldegeld: 2,50 € pro Starter und Wettkampf

Weitere Hinweise: Für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft wird ein gültiger Sportgesundheitspass benötigt. Das Datum der letzten ärztlichen Untersuchung darf bei Beginn der Veranstaltung nicht länger als zwölf Monate zurückliegen.
Für abhanden gekommene Gegenstände innerhalb und außerhalb der Sportstätte übernehmen Veranstalter und Ausrichter keine Haftung
Es gelten die Wettkampfregeln des Deutschen Behindertensport-Verbandes!
Mit der Anmeldung zur o. g. Veranstaltung erklärt/erklären der/die Unterzeichner*in sein/ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen der Meldeliste gemachten Anmeldedaten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeitern der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer bzw. deren gesetzlichen Vertreter in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.

Landesmeisterschaften Para Kegeln Sektion Bohle

Veranstalter: Behinderten - und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V.
Ausrichter: Magdeburger SV 90 e.V.

Datum: 1. Vorrunde: 14.12.2019
2. Vorrunde: 01.02.2020
Endrunde: 14.03.2020
Zeit: 1. Vorrunde: 08:30–14:00 Uhr
2. Vorrunde: 08:30–14:00 Uhr
Endrunde: 08:30–14:00 Uhr
Ort: 1. Vorrunde: SG Stahl Quedlinburg,
August-Bebel-Ring 15, 06484 Quedlinburg
2. Vorrunde: Kegelhalle GenthiN
Am Birkenwäldchen 11, 39307 Genthin
Endrunde: Kegelsportverein Harmonie e.V.,
Theaterpassage 1, 38820 Halberstadt

Turnierleitung: Gabriele Behrendt

Teilnahmebedingungen:
teilnahmeberechtigt sind nur Sportler*innen mit einer BSSA-Mitgliedschaft.
Startklassen: 1–8 (Meister- und Seniorenklasse)

Meldeanschrift: Gabriele Behrendt,
Treseburger Straße 1, 39118 Magdeburg,
Tel.: 0391/7215520, Fax: 0391/7271925,
Mobil: 0173/6041158
E-Mail: gabi-candy@web.de
Meldetermin: 1. Vorrunde: 30.11.2019
2. Vorrunde: 20.01.2020
Endrunde: 28.02.2020
Meldegeld: 2,50 € pro Starter und Wettkampf
Weitere Hinweise: Für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft wird ein gültiger Sportgesundheitspass benötigt. Das Datum der letzten ärztlichen Untersuchung darf bei Beginn der Veranstaltung nicht länger als zwölf Monate zurückliegen.
Für abhanden gekommene Gegenstände innerhalb und außerhalb der Sportstätte übernehmen Veranstalter und Ausrichter keine Haftung
Es gelten die Wettkampfregeln des Deutschen Behindertensport-Verbandes!
Mit der Anmeldung zur o.g. Veranstaltung erklärt/erklären der/die Unterzeichner*in sein/ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen der Meldeliste gemachten Anmeldedaten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeitern der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer bzw. deren gesetzlichen Vertreter in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.

Bundesseniorensportfest 2020

Veranstalter: Deutscher Behindertensportverband (DBS) e.V. – National Paralympic Committee (NPC) Germany,
Ausrichter: DBS in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung Zinnowitz
Datum: 22.–28.03.2020
Ort: Ostseebad Zinnowitz
Teilnahmebedingungen:
Zum Bundesseniorensportfest 2020 können Sportler*innen sowie deren Begleitpersonen gemeldet werden, die das 40. Lebensjahr vollendet haben.

Meldetermin: 20.01.2020 | Die Vereine melden ihre Teilnehmer dem BSSA. Die Gesamtmeldung erfolgt durch den BSSA an den DBS.
Meldegeld: Für die Teilnahme am Bundesseniorensportfest erhebt der DBS einen Organisationsbeitrag pro Teilnehmer*in und pro Begleitperson in Höhe von 55,00 €.
Hinweise: Eine ausführliche Ausschreibung finden Sie unter www.dbs-npc.de unter den Reitern Sportentwicklung und Breitensport. Die Ausschreibung ist zudem in der Geschäftsstelle des BSSA erhältlich.

KURZ & INTERESSANT

Andrea Eskau am 18. September per E-Mail:

„Liebe Förderer und Unterstützer,

mit großem Stolz kann ich euch mitteilen, dass ich von der Weltmeisterschaft 2019 in Emmen (Niederlande) mit zwei Weltmeistertiteln nach Hause zurück kehre. Es war ein hartes Stück Arbeit und insbesondere vor dem Hintergrund meiner gesundheitlichen Situation bin ich überglücklich, dass ich diese Erfolge erzielen konnte. Aufgrund meines neuen Materials und meiner Erfahrungen aus 15 Jahren Rennsport konnte ich die jugendliche Konkurrenz noch einmal bezwingen. Dies hat die Tür nach Tokio 2020 für mich geöffnet und ich hoffe, ihr geht diesen Weg gemeinsam mit mir.
Ich danke Euch allen für die jahrelange Unterstützung und das große Vertrauen!

Liebe Grüße
Eure Andrea“

Foto: Amira Antar

Zusatztermine Fortbildung und Lehrgänge

Zusatzfortbildung in 2019

Aufgrund der großen Nachfrage nach Fortbildungen zur Lizenzverlängerung hat sich der Bildungsbereich entschlossen, eine zusätzliche Fortbildung im November 2019 anzubieten. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Lehrgangsnummer	LE	Fortbildungsschwerpunkt	Meldeschluss	Ort und Zeit
B19-F12	15	Zirkeltraining	28.09.19*	Halle (Saale) 23.–24.11.19

**spätere verbindliche Anmeldungen sind natürlich möglich*

Kursinhalt:
Das Zirkeltraining ist eine spezielle Form des Konditionstrainings, bei dem verschiedene Stationen nacheinander absolviert werden. Es schult gleichermaßen Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Schnelligkeit und ist ein abwechslungsreiches Ganzkörpertraining mit verschiedenen Kleingeräten.

Hauptreferentin:
Diplomsportlehrerin Nicole Schlottig

Anerkennung von 15 LE für alle Blöcke zur Lizenzverlängerung

Zusätzlicher Lehrgangstermin 2019

Aufgrund der verstärkten Nachfrage nach der Grundlagenausbildung Block 10 und der Profilausbildung Orthopädie Block 30 hat sich der Bildungsbereich dazu entschlossen, in 2019 jeweils einen weiteren Lehrgang anzubieten. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Lehrgangsnummer	Lehrgang	LE	Meldeschluss	Ort und Zeit
B19-G06	Grundlagen Ausbildung Block 10	90	17.10.19*	Halle (Saale) 02.–06.12.19 und 09.–11.12.19
B19-ÜB15	Orthopädie Block 30	81	17.10.19*	Halle (Saale) 12.–14.12.19 und 17.–20.12.19

**spätere verbindliche Anmeldungen sind natürlich möglich*

Termine Sportveranstaltungen 2019

Datum	Veranstaltung	Ort
Oktober		
04.–06.10.	**20. Pokalkegelturnier**	Magdeburg
12.–13.10.	**DM Sitzvolleyball**	Koblenz
18.–20.10.	**DM Tischtennis Senioren**	Osterburg
25./26.10.	**DM Bosseln**	Riegelsberg
26.10.	**Ralf-Vogel-Gedenkturnier inkl. LM Sitzball (Endrunde)**	Stendal

Datum	Veranstaltung	Ort
November		
01.–03.11.	**29. Int. Torballturnier**	Magdeburg
7.–15.11.	**WM Para Leichtathletik**	Dubai (VAE)
15.–17.11.	**DM Para Schwimmen Kurzbahn**	Remscheid

DM Deutsche Meisterschaft
IDM Int. Deutsche Meisterschaft
LM Landesmeisterschaft
LMKJ Landesmeisterschaft für Kinder- und Jugendliche
JtfP Jugend trainiert für Paralympics
BL Bundesliga
WC Weltcup
VR Vorrunde
ER Endrunde
GB Geistigbehindert
KB Körperbehindert

Neuer Mitarbeiter im BSSA: Bobby

Seit kurzem hat der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt einen neuen Mitarbeiter. Keinen ganz gewöhnlichen! Und anfangs hatten ihn auch nur die Allerwenigsten zu Gesicht bekommen. Das änderte sich erst zu den *Landessportspielen für Behinderte und ihre Freunde* Ende August in der halleschen Brandberge-Sporthalle. Dort war er nicht nur plötzlich *mittendrin*, sondern sofort auch einer der meistumringten Mitarbeiter überhaupt! Wir haben die Chance genutzt und ihm einige Fragen gestellt:

Foto: pandamedien

Hallo, neuer Kollege! Kannst du uns kurz sagen, wer du bist?
Hallo! Ich bin Bobby der Biber. Aber nicht etwa so ein kleines 60-Zentimeter-Exemplar, wie ihr es mit etwas Glück an der Elbe, an der Saale oder an anderen Flüssen beobachten könnt. Nein: Ich bin größer als ein Mensch! Na ja, und vielleicht auch etwas fülliger ...

Wie bist du zum BSSA gekommen?
Das Präsidium des BSSA wollte ein Maskottchen für Veranstaltungen in der Sommersaison einstellen. Gesucht wurde ein sympathischer Typ, der lustig ist und gut mit Menschen umgehen kann. Na, und wer hätte da bessere Voraussetzungen als ich? Geholfen hat mir bei meiner Bewerbung, dass ich auch farblich gut zu den Vereinsfarben des BSSA passe. Tja, so wurde ich kurzerhand eingestellt. Nun bin ich da und gebe mein Bestes.

Was sind deine Aufgaben?
Ich soll bei Veranstaltungen die Leute unterhalten, mit ihnen Spaß machen und für schöne Erinnerungsfotos posen. Das klingt auf den ersten Blick alles ganz einfach. Aber ich kann euch sagen: Bei über 2 Meter Körpergröße, 175 cm Bauchumfang, Schuhgröße 55, dichtem Fell und im Sommer bei 30 Grad im Schatten kann das ganz schön anstrengend sein! Wenn sich die Leute jedoch freuen, lachen und mit mir Fotos machen wollen, dann vergesse ich das ganz schnell und bin glücklich, dass ich für den BSSA arbeiten darf.

Bei den Landessportspielen für Behinderte und ihre Freunde hattest du ja deinen ersten großen Auftritt.

Wie war das?
Das war toll! Am Anfang der Spiele wurde ich sogar höchstoffiziell vorgestellt. Danach wollten mich dann alle knuddeln, mit mir spielen und Fotos mit mir machen! Ich kam mir vor wie ein Star! Und eine Freundin habe ich an diesem Tag auch gefunden.

Eine Freundin? Jetzt sind wir neugierig. Das musst du uns erzählen!
Ja, die Ursula. Stellt euch mal vor: Ich war zum ersten Mal dabei und sie schon das dreißigste Mal. Dreißig Jahre Landessportspiele! Wenn das keine Leistung ist ... Natürlich habe ich sie gleich gefragt, wie man sich so fit hält, dass man derart viele Jahre hintereinander mitmachen kann. Schließlich würde ich das auch gern schaffen.

Möchtest du bei den nächsten Landessportspielen wieder mitmachen?
Na klar! Im nächsten Jahr möchte ich auf alle Fälle wieder mit dabei sein. Und mal sehen: Vielleicht gibt es ja vorher auch noch die eine oder andere Veranstaltung, bei der ich mitmache ...

Bobby, wir danken dir für das Gespräch und wünschen dir für deine Arbeit beim BSSA alles Gute!

Das Gespräch führte Matthias Neumann

Das Bild & der Text

Manche Gedanken lassen sich nicht aufschreiben. Nur denken.

Stanislaw Jerzy Lec (polnischer Autor)

Foto: Günter Hartmann

FOTOWETTBEWERB
SPORTFREU(N)DE

Fotowettbewerb des BSSA 2019/2020

Thema: Lebensfreude mit Sport - 30 Jahre BSSA

Nutzt den Sommer und die vielfältigen Veranstaltungen eurer Vereine und des Verbandes, um spannende, emotionale und aussagekräftige Momente des Sportlebens im Bild festzuhalten und damit am Wettbewerb teilzunehmen!

Die komplette Ausschreibung inklusive Teilnahmebogen ist zu finden unter:
https://www.bssa.de/fotowettbewerb-2019-2020

Eingereichte Bilder werden nur mit vollständig ausgefülltem Teilnahmebogen gewertet.

Zum Verbandstag des BSSA 2020 werden die besten Fotos und ihre Fotografen präsentiert.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)

Redaktionsbeirat:
Dr. phil. Helge Missal (verantwortlich)
Andrea Holz/Dr. Detlef Eckert/Doreen Seiffert
Silke Gebhardt/Annette Lippstreu/
Dr. Thomas Prochnow/Matthias Neumann

Redaktionsanschrift:
Geschäftsstelle BSSA
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 5170824
Fax 0345 5170825
kontakt@lektorat-missal.de
www.bssa.de

Layout/Satz/Produktion:
pandamedien gmbh & co. kg
Neumarktstraße 9, 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 2041410
info@pandamedien.de
www.pandamedien.de

Anzeigen und Realisation:
pandamedien gmbh & co. kg
Anschrift siehe oben

Druck:
Druckerei Impress
Berliner Str. 66, 06116 Halle (Saale)

Leben mit Sport
erscheint vierteljährlich und wird den Mitgliedern über die Vereine zugestellt. Interessenten erhalten das Sportjournal über die Geschäftsstelle des BSSA.
Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos etc. besteht keine Haftung.

Titelbild:
Bobby umringt von seinen Fans.
Foto: pandamedien

Auflage:
2.500 Exemplare

Redaktionsschluss
für Ausgabe 4/2019: 30. Oktober 2019

ISSN 1436-011X

Anzeige

F. Hellwig
Das Haus für Ihre Gesundheit
seit 1831

& reha team Halle GmbH
Unser Lächeln hilft

F. Hellwig

- Prothetik
- Orthetik
- Neuro-Orthopädie
- individuelle Kinderorthopädie
- Ganganalysen
- Bandagen
- Orthopädische Einlagen

reha team

- Mobilitätshilfen / Gehhilfen
- Rollstühle / Elektromobilität
- Hilfen für Bad und WC
- Alltagshilfen
- Rehatechnik
- Kinder-Reha / Sonderbau (Kinderversorgung)
- Service / Beratung Zuhause

F. Hellwig
Das Haus für Ihre Gesundheit
Barfüßerstraße 10 | 06108 Halle (Saale)
0345-20 28 716 0345-50 39 42
www.sanitaetshaus-hellwig.de

reha team Halle GmbH
Unser Lächeln hilft
Rosenfelder Str. 3 | 06116 Halle (Saale)
0345-77 56 30 0345-77 56 332
www.reha-team-halle.de

Anzeige

Sanitätshaus GRAF

Zertifiziertes QM-System VQZ Bonn

...denn hier sind die Fachleute

Wir unterstützen Sie in jeder Lebenslage!

- orthopädische Hilfsmittel
- Venenkompetenzzentrum
- Wellnessprodukte
- Krankenpflege
- Reha-Technik

Hauptfiliale Bahnhofstraße 12
TIVOLI · 06217 Merseburg
info@sanitaetshausgraf.de

03461 213405
www.sanitaetshausgraf.de

Sie finden uns auch in folgenden Geschäftsstellen:

Salinepassage Parkdeck
06231 Bad Dürrenberg
Telefon 03462 81839
Fax 03462 5416503

Merseburger Landstr. 33
06246 Bad Lauchstädt
Telefon 034635 21093
Fax 034635 905686

Markt 2
06242 Braunsbedra
Telefon/Fax 034633 399695

MVZ
Carl-von-Basedow-Klinikum
Weiße Mauer 52
06217 Merseburg
Telefon 03461 271454

Anzeige

REHA aktiv 2000

**Wir sind für Sie da –
mit Leistung und Persönlichkeit**

Gemeinsam finden wir einen Weg, mit Handicaps zu leben, Hindernisse zu überwinden und das Leben so zu gestalten, dass Sie es in vollen Zügen genießen können.

Sanitätshäuser in ihrer Nähe

REHA aktiv 2000 GmbH
Merseburger Str. 41
06112 Halle (Saale)
Tel. 0345/5009-40

REHA aktiv 2000 GmbH
Steinweg 49
06110 Halle (Saale)
Tel. 0345/2023-060

REHA aktiv 2000 GmbH
Alban-Hess-Straße 45a
06526 Sangerhausen
Tel. 03464/5700-41

www.reha-aktiv2000.de